

# DIEWEHR

FACHZEITSCHRIFT DER BURGENLÄNDISCHEN FEUERWEHR

www.lfv-bgld.at



## Wettkampfstimmung!

Ohne größere Einschränkungen konnten die Landeswettkämpfe von Jugend und Aktiven endlich wieder stattfinden.



# Unsere Herzensthemen:

## Gesundheit, Kinder und soziale #verantwortung

D.A.S. Rechtsschutz AG  
<https://www.das.at/ueber/csr>



DAS ORIGINAL  
IM RECHTSSCHUTZ

Ein Unternehmen der ERGO Group

# Inhalt **07-08|2022**

**Vorwort des Landesfeuerwehrkommandanten** **3**

**Hervorragende Leistungen trotz heißem Wetter** **4**  
67. Bgld. Landesfeuerwehrleistungsbewerb der Aktiven

**Feuerwehrynachwuchs trumpfte mit Höchstleistungen auf** **8**  
47. Bgld. Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerb in Bronze und Silber

**Das neue Feuerwehr-Führungsteam im Gespräch** **11**  
LBD Kropf, LBDS Nakovich, LBDS Reidl: „Wir wollen unseren Feuerwehren den Rücken stärken“

**Neue Einsatzuniformen im Burgenland** **14**

**Feuerwehr gestern & heute** **16**  
750-Jahr-Feier in Hornstein

**Interschutz 2022** **18**  
Feuerwehrtechnik von morgen

**Das ABC der Feuerwehrtaucher** **20**

**Weltrekord am Großglockner** **22**  
9.300 Meter lange Schlauchleitung über 1.435 Höhenmeter verlegt

**Modernes Brandmeldesystem für praxisbezogene Ausbildung** **23**  
Neue Schulungs-Brandmeldeanlage für Landesfeuerwehrschule gespendet

**Landesfeuerwehrverband:  
Servicestelle für burgenländische Feuerwehren** **24**  
Neuaufstellung der Verantwortungsbereiche

**Feuer im Schilfgürtel bei Breitenbrunn** **26**  
Vier Löschhubschrauber im Kampf gegen die Flammen

**Brandgefahren durch leistungsstarke Akkus** **28**

**Internationale Wettkämpfe in Celje** **30**  
Österreich ist Weltmeister!

**Aus dem Landesfeuerwehrkommando** **31**  
Neue Betriebsvereinbarung im Landesfeuerwehrverband Burgenland  
Deutsche Feuerwehr-Historiker zu Besuch  
Antrittsbesuch bei Landeshauptmann Hans Peter Doskozil  
AUVA: 400 Sitzerrhöhungen für die Feuerwehrjugend  
Tanklöschfahrzeuge für Ukraine gespendet

**Einsatzsplitter** **33**  
Unsere Feuerwehren im Einsatz

**Burgenland aktuell** **34**  
Berichte aus den Feuerwehren





**STRETCH! Bequem im Einsatz!**

Wie Freizeitkleidung.  
Nur besser!

Dienst- und Einsatzkleidung  
aus STRETCH!

Dienst-, Einsatz- und Schutzbekleidung  
genehmigt vom BGLD-Landesfeuerwehrverband!

**www.feuerwehrshop.at**

Bestellhotline: 0699 112 122 00

Wald-  
brand-  
bekämpfung

Oberstoff  
**STRETCH**

Hose  
**wasser-  
dicht**

Hose  
**Viren-  
schutz**

Foto: © shutterstock

**„Glück auf“**

### Gute Zusammenarbeit der Wasserversorgungsunternehmen und der Feuerwehr

Das Wichtigste im Brandfall ist, dass die Feuerwehr genügend Löschwasser für die Brandbekämpfung zur Verfügung hat. Dennoch darf die hohe Wasserentnahmemenge aus dem Wasserversorgungsnetz zu keinen Schäden im Leitungsnetz infolge der hohen Volumenströme und Fließgeschwindigkeiten sowie der damit verbundenen Druckveränderungen führen.

Im Zuge der langjährig bewährten Zusammenarbeit finden zwischen der Österreichischen Vereinigung für das Gas- und Wasserfach (ÖVGW) und dem Österreichischen Bundesfeuerwehrverband bei der Erstellung von Richtlinien laufend konstruktive Beratungen statt.

Besonders hervorzuheben sind hier die Überarbeitung der TRVB Richtlinien 137 F – Löschwasserbe-

darf und 128 S – Ortsfeste Löschwasseranlagen nass und trocken und der ÖVGW – Richtlinien W 77 – Bereitstellung von Löschwasser und W 78 – Wasserentnahme aus Hydranten.

Nur durch das erfolgreiche Zusammenwirken der beiden Institutionen ÖVGW und ÖBFV ist es möglich, optimale Planungs- und Ausführungsgrundlagen für den vorbeugenden Brandschutz und Wasserversorgungssysteme bereitzustellen. Damit auch in Zukunft ausreichende Löschwassermengen für die Brandbekämpfung bei gleichzeitiger Sicherstellung der hohen Trinkwasserqualität in Österreich gewährleistet sind.

1010 WIEN – SCHUBERTRING 14  
Tel. +43 1 513 15 88, office@ovgw.at



## Sehr geehrte Feuerwehrmitglieder! Werte Leserinnen und Leser unserer Feuerwehrfachzeitschrift!

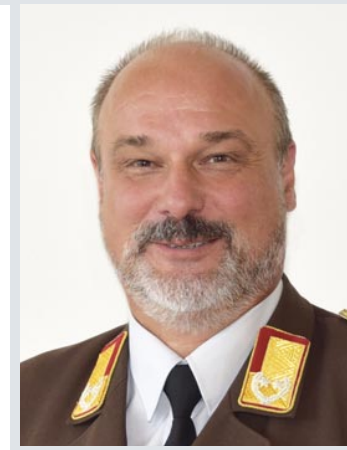
Nachdem alle Wahlen zur Zufriedenheit aller erledigt wurden, ist seit 1. Juli ein neues Führungstrio dabei, das Feuerwehrwesen im Burgenland in kleinen Schritten weiterzubringen. Ich möchte mich hier auch im Namen meiner beiden Stellvertreter für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken und freue mich schon auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit allen Feuerwehren und deren Mitgliedern.

### Organisation des Bgl. Landesfeuerwehrverbandes

Mit der Anpassung der Organisationsstruktur und der Neubesetzung von strategisch wichtigen Funktionen im Verband sollen die erforderlichen Rahmenbedingungen geschaffen werden, um auch in Zukunft den steigenden Herausforderungen gewachsen zu sein. Die bisher gute Arbeit im Bgl. Landesfeuerwehrverband soll nicht nur besser sondern auch wieder schneller werden. Durch die Pandemie bedingt haben sich viele Arbeitsschritte, welche vorher sehr einfach waren, merklich verkompliziert und sind auch zeitlich intensiver geworden. Jetzt, zu einem Zeitpunkt wo wir uns schon fast an diese neue Normalität, mit Corona im Hinterkopf, gewöhnt haben, wird es möglich sein, Prozesse so anzupassen, das sie auch zeitlich wieder in einem vertretbaren Rahmen sind. Da jedoch nichts von heute auf morgen passiert, bitte ich um ein wenig Geduld, die Umsetzung der geplanten Maßnahmen sind schon im Laufen. BR Michael Hauser ist mit seiner Mannschaft trotz der Urlaubszeit bemüht, so schnell als möglich die gewünschten Prozesse zu definieren und umzusetzen.

### Landesfeuerweherschule Burgenland

Auch in der Landesfeuerweherschule wird es Änderungen geben. Gemeinsam mit dem neuen Schulleiter ABI Philipp Werderitsch wird an der Auslagerung von definierten Ausbildungseinheiten in einzelne Regionen oder Bezirke gearbeitet. Damit verbunden sind natürlich auch wieder Tätigkeiten, die nicht in der Landesfeuerweherschule erledigt und daher durch Personal aus den Bezirken erledigt werden müssen. Wohlwissend welcher hohen Ausbildungsgrad die Ausbilder in den Bezirken haben, mache ich mir bei der Besetzung dieser Ausbilderplätze jedoch keine Sorgen. Für unsere Feuerwehrmitglieder, vor allem für die jüngeren Semester, soll es dadurch leichter werden, in ihrer Ausbildung weiterzukommen.



### Landesfeuerwehrrat

Durch die Wahl am 18. Juni und die damit verbundene Neubesetzung der Funktion des Landesfeuerwehrkommandanten und seiner Stellvertreter wird sich auch im Landesfeuerwehrrat personell etwas ändern. Nicht nur, dass er schlanker und dadurch schneller werden soll, so ist es auch wichtig, dass die Arbeit und die Beschlüsse für alle Feuerwehrmitglieder transparent nachvollziehbar sind. Eine Lösung dafür wird bereits diskutiert und soll demnächst umgesetzt werden.

Mit dem Ende der seit mittlerweile fast zwei Jahren aufgeschobenen Veranstaltungen, sollen ab dem vierten Quartal Sprechtag in den Bezirken veranstaltet werden. Das soll allen Feuerwehrmitgliedern die Möglichkeit geben, ihre Wünsche und Anregungen an den Landesfeuerwehrrat heranzutragen. Ich freue mich schon auf viele neue Bekanntschaften und auf viele Anregungen aus der großen Familie der Feuerwehrmitglieder.

Zum Schluss möchte ich mich noch bei meinem Vorgänger LBD Alois Kögl und seinen beiden Stellvertretern LBDS Ronald Szankovits und LBDS Richard Bauer bedanken. Sie haben mit ihrer umsichtigen Arbeit und ihrem Einsatz entscheidend mitgeholfen, dass die burgenländischen Feuerwehren heute so gut da stehen.

Gut Wehr!

**LBD Ing. Franz Kropf**  
Landesfeuerwehrkommandant

## IMPRESSUM

**DIE WEHR** – Fachzeitschrift  
der Burgenländischen Feuerwehren  
90. Jahrgang, 07-08/2022

**Herausgeber und Medieninhaber**  
Landesfeuerwehrverband  
Burgenland  
LFKDT LBD Ing. Franz Kropf  
wehr@lfv-bgl.at  
7000 Eisenstadt  
Leithabergstraße 41

**Chefredakteur**  
HBI Mag.(FH) Jacob Schumann

**Mitarbeiter und Fotos**  
BM Ing. Markus Scharinger  
BR Günter Prünner, MSc  
LM Mag. Philipp Dorner  
OBI Karl-Heinz Bergmann  
HBI DI(FH) Michael Mandl  
OBI Christoph Linsbauer  
OBI Andreas Popofsits  
OBI Martin Ernst  
HBI Ing. Daniel Mohapp

**Titelbild**  
Presseteam Landesfeuerwehrverband Burgenland

**Abo-Verwaltung**  
Judith Steininger, 07416 504-10  
E-Mail: abo@muttenthaler.com

**Anzeigenkontakt**  
M. Offenberger, 07416 504-20

**Verleger**  
Druckservice Muttenthaler GmbH  
Ybbs Str. 14, 3252 Petzenkirchen  
Tel. 07416 504-0  
E-Mail: ds@muttenthaler.com



## 67. BGLD. LANDESFEUERWEHRLEISTUNGSBEWERB DER AKTIVEN

# Hervorragende Leistungen trotz heißem Wetter

Oberpullendorf war am 1. und 2. Juli Austragungsort des diesjährigen Landesfeuerwehrleistungsbewerbes. Insgesamt stellten sich an die 170 Wettkampfgruppen der Herausforderung.

VON BR GÜNTER PRÜNNER, MSC & HBI MAG.(FH) JACOB SCHUMANN

**S**trahlender Sonnenschein und schweißtreibende Temperaturen: der Wettergott hatte es mit den burgenländischen Feuerwehren gut gemeint, als am 1. und 2. Juli im Fenyös-Stadion Oberpullendorf endlich wieder die traditionellen Landesfeuerwehrwettkämpfe der Aktiven um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze

und Silber ausgetragen werden konnten. Im Jahr 2020 hatte dieser Bewerb coronabedingt abgesagt werden müssen und auch im Vorjahr war lediglich ein „Ausbildungsbewerb“ mit großen Einschränkungen möglich.

### 29,90 Sekunden beim Löschangriff

Voller Elan waren auch die Mitglieder der rund 170 Bewerbungsgruppen. Auf vier Wettbewerbsbahnen wurde von den Wettkämpferinnen und Wettkämpfern um jede Sekunde gekämpft. Die schnellste Gruppe hatte den fingierten Löschangriff mit zwei Löschleitungen in sagenhaften 29,9 Sekunden abgeschlossen und leistete sich bei der Arbeit keinen Fehler. Damit war der Wettkampfgruppe aus Zillingtal im Bewerb Bronze (Klasse A) der Landessieg nicht mehr zu nehmen. Auf den Rängen landeten die Gruppe aus Klingenbach ge-

folgt von Baumgarten. Im herausfordernden Bewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber – hier müssen alle neun Wettkampfgruppenmitglieder alle Positionen perfekt beherrschen, denn die Positionen der einzelnen Wettkämpfer werden erst im Zuge des Bewerbes ausgelost – hatte die Wettkampfgruppe aus Frankenau die Nase vorne und verwies die Gruppe aus Klingenbach vor Baumgarten auf die Podiumsplätze.

### Damengruppe aus Rudersdorf-Berg gewann den Floriani-Cup

Beim Parallelbewerb, dem „Floriani-Cup 2022“ traten die zwölf schnellsten burgenländischen Bewerbungsgruppen aus dem Jahr 2019, zum traditionellen Parallelbewerb um die begehrte Wandertrophäe an. Als Siegergruppe gingen die Damen aus Rudersdorf-Berg, vor den Gruppen aus Zillingtal, Jabing und Baumgarten hervor.



# Ergebnisse des 67. Landesfeuerwehrleistungsbewerbes

Rang	Gruppe	Löschangriff		Staffellauf		Punkte
		Zeit	Fehler	Zeit	Fehler	
<b>Bewerb Bronze, Klasse A</b>						
1.	Zillingtal 1	29.90	0	52.64	0	417.46
2.	Klingenbach 1	31.52	0	53.53	0	414.95
3.	Baumgarten 1	35.18	0	54.96	0	409.86
4.	Neufeld a. d. L. 1	38.14	0	53.70	0	408.16
5.	Oberdrosen 1	38.59	0	56.75	0	404.66
6.	Jabing 1	36.24	5	55.49	0	403.27
7.	St. Martin a. d. Raab-Berg 1	32.57	10	55.20	0	402.23
8.	Gaas 1	38.71	5	54.41	0	401.88
9.	Karl 1	37.32	5	56.35	0	401.33
10.	Kulm 1	33.93	10	55.40	0	400.67
11.	Grafenschachen 1	34.67	10	54.82	0	400.51
12.	Leithaprodersdorf 1	36.70	10	55.85	0	397.45
13.	Rechnitz 1	46.43	0	56.20	0	397.37
14.	Gamischdorf 1	42.26	0	60.47	0	397.27
15.	Steinbrunn 1	41.59	10	54.06	0	394.35
16.	Lebenbrunn 1	45.01	5	56.74	0	393.25
17.	Mischendorf 1	34.80	20	53.51	0	391.69
18.	Schützen am Gebirge 1	46.15	5	57.73	0	391.12
19.	Bildein 1	48.41	0	55.78	5	390.81
20.	Frankenau 1	47.23	0	57.18	5	390.59
21.	Güssing 1	51.42	0	60.48	0	388.10
22.	Stotzing 1	35.45	20	57.73	0	386.82
23.	Draßmarkt 1	53.13	0	61.07	0	385.80
24.	Kroatisch Geresdorf 1	42.72	20	54.24	0	383.04
25.	Doiber 1	63.04	0	57.41	0	379.55
26.	Neuberg 1	61.61	0	58.89	0	379.50
27.	Grafenschachen 2	62.16	0	59.14	0	378.70
28.	Pilgersdorf 1	57.15	10	60.04	0	372.81
29.	Draßmarkt 2	60.12	10	57.40	0	372.48
30.	Siegendorf 1	66.19	5	59.94	0	368.87
<b>Bewerb Bronze, Klasse A – Damen</b>						
1.	Rudersdorf-Berg 1	35.44	0	62.58	0	401.98
2.	Neufeld an der Leitha 2	64.35	25	71.46	0	339.19
<b>Bewerb Bronze, Klasse B</b>						
1.	Hornstein 1	39.01	0	60.28	0	419.71
2.	Oggau am Neusiedler See 1	37.55	5	61.47	0	415.98
3.	Schreibersdorf 2	41.33	5	63.56	0	413.11
4.	Markt St. Martin 1	38.67	10	55.63	0	410.70
5.	Steinberg 1	50.21	0	67.94	0	406.85
6.	Pötttsching 1	48.66	0	57.10	0	406.24
<b>Bewerb Bronze, gemischt</b>						
1.	Steinfurt 1	40.35	0	56.82	0	402.83
2.	Steinbrunn 3	42.30	5	54.12	0	398.58
3.	Weiden am See 1	53.70	0	57.23	0	389.07
4.	Güssing 2	57.70	0	59.37	0	382.93
5.	Winten 1	53.23	5	61.88	0	379.89
<b>Bewerb Silber, Klasse A</b>						
1.	Frankenau 1	38.05	0	52.50	0	409.45
2.	Klingenbach 1	36.42	0	54.37	0	409.21
3.	Baumgarten 1	36.68	0	55.15	0	408.17
4.	Karl 1	38.26	0	57.40	0	404.34

Rang	Gruppe	Löschangriff		Staffellauf		Punkte
		Zeit	Fehler	Zeit	Fehler	
5.	Leithaprodersdorf 1	41.81	0	53.92	0	404.27
6.	Zillingtal 1	44.79	0	52.42	0	402.79
7.	Kulm 1	46.75	0	56.06	0	397.19
8.	Stotzing 1	47.69	5	58.24	0	389.07
9.	Oberdrosen 1	48.24	5	58.95	0	387.81
10.	Grafenschachen 1	48.27	10	54.17	0	387.56
11.	Kroatisch Geresdorf 1	51.50	10	55.34	0	383.16
12.	Frankenau 2	51.78	0	65.59	0	382.63
13.	Jabing 2	51.13	0	56.46	10	382.41
14.	Gaas 1	58.45	5	56.92	0	379.63
15.	Lebenbrunn 1	57.67	10	57.69	0	374.64
16.	Gamischdorf 1	58.55	5	61.92	0	374.53
17.	Draßmarkt 2	68.02	10	57.72	0	364.26
18.	Steinbrunn 1	69.22	20	54.53	0	356.25
19.	Donnerskirchen 1	82.91	0	61.20	0	355.89
20.	Güssing 1	66.11	15	60.84	5	353.05
21.	Grafenschachen 2	75.22	10	57.84	5	351.94
22.	Pinkafeld 1	80.45	10	58.92	0	350.63
23.	Oberdorf 2	76.12	20	61.39	0	342.49
24.	Leithaprodersdorf 2	85.03	10	62.91	0	342.06
25.	Kittsee 1	77.10	20	62.29	0	340.61
26.	Langeck 1	75.01	20	65.78	0	339.21
27.	Markt Allhau 1	77.09	25	63.64	0	334.27
28.	Schützen am Gebirge 1	74.71	35	57.35	0	332.94
29.	Oberpullendorf 1	87.80	5	71.36	5	330.84
30.	Unterfrauenhaid 1	82.53	25	66.31	0	326.16
<b>Bewerb Silber, Klasse A – Damen</b>						
1.	Rudersdorf-Berg 1	48.12	0	63.15	0	388.73
<b>Bewerb Silber, Klasse B</b>						
1.	Markt St. Martin 1	44.30	0	55.68	0	415.02
2.	Hornstein 1	44.34	10	60.03	0	404.63
3.	Wolfau 2	54.06	0	66.58	0	403.36
4.	Pötttsching 1	57.02	0	58.68	0	396.30
5.	Oggau am Neusiedler See 1	59.62	20	62.86	0	377.52
6.	Neuhaus a. Klb. 1	64.74	25	59.06	5	354.20
<b>Bewerb Silber, gemischt</b>						
1.	Steinfurt 1	46.79	10	56.81	0	386.40
2.	Oberdrosen 2	56.58	0	59.46	0	383.96
3.	Güssing 2	60.92	10	60.33	0	368.75
4.	Wallendorf 1	67.80	5	58.58	0	368.62
5.	Pötttsching 2	72.44	5	60.88	0	361.68
<b>Bewerb Bronze, Klasse A – Gäste</b>						
1.	Wien – Breitenlee 1	65.84	10	62.19	0	361.97
<b>Bewerb Bronze, Klasse A – Gäste Damen</b>						
1.	Ribnica (HR) 1	40.60	5	58.70	0	395.70
<b>Bewerb Bronze, Klasse B – Gäste</b>						
1.	Rohr im Kremstal (OÖ) 3	43.84	0	62.17	0	414.99
<b>Bewerb Silber, Klasse B – Gäste</b>						
1.	Rohr im Kremstal (OÖ) 3	53.57	5	67.30	0	397.13





Sieger im Bewerb Bronze, Klasse A



Sieger im Bewerb Bronze, Klasse B



Sieger im Bewerb Bronze, Damen



Sieger im Bewerb Silber, Klasse A



Sieger im Bewerb Silber, Klasse B



Damengruppe aus Rudersdorf-Berg bei der Siegerehrung

**Oldtimer**

**Helmsammlung**

**MUSEUM**sfrühschoppen

**Familienprogramm**

**Ausstellungen**

**Steirisches Feuerwehrmuseum  
Kunst & Kultur**

**...die explosive Mischung!**

Marktstraße 1, 8522 Groß St. Florian  
www.feuerwehrmuseum.at

**Steirisches Feuerwehrmuseum Kunst & Kultur**

**Der HOTspot für die ganze Familie!**

**Alles, was es über die Feuerwehr zu wissen gibt, erfährt man im Steirischen Feuerwehrmuseum Kunst & Kultur.**

Speziell für das junge Museumspublikum gibt es Kinderstationen, die – natürlich auf Augenhöhe – viele interessante Themen rund um das Feuer und seine Bekämpfung erklären und zum Mitmachen einladen. Helmsammlung und Feuerwehr-Oldtimer sowie pferdegezogene Landfahrtspritzen erzählen Geschichten der Steirischen Feuerwehren. Neben der Dauerausstellung locken auch Kunst- und Kulturausstellungen und ein umfangreiches Rahmenprogramm ins weststeirische Museum nach Groß St. Florian.

Marktstraße 1 | 8522 Groß St. Florian  
T +43 (0) 3464/8820  
E office@feuerwehrmuseum.at

Steirisches Feuerwehrmuseum  
Kunst & Kultur

**www.feuerwehrmuseum.at**



## 47. Bgld. Landesfeuerwehrjugendleistungsbeiwerb in Bronze und Silber

# Feuerwehrynachwuchs trumpfte mit Höchstleistungen auf

1.000 Feuerwehryugendliche traten beim 47. Landesfeuerwehryugendleistungsbeiwerb in Forchtenstein an. Die Jugendlichen aus Weiden am See gewannen sowohl den hart umkämpften Beiwerb in Bronze als auch jenen in Silber.

VON BR GÜNTER PRÜNNER, MSC & HBI MAG.(FH) JACOB SCHUMANN

**B**ei idealem Wetter und sehr guter Stimmung ging am 9. Juli der Landesfeuerwehryugendleistungsbeiwerb in Forchtenstein über die Bühne. 146 Wettkampfgruppen, unter ihnen fünf Mädchengruppen der Feuerwehryugend, stellten ihr Können im kameradschaftlichen Wettstreit unter Beweis. Das Beiwerterteam rund um Beiwerbsleiter BR Herbert Kaszanics, Sachgebietsleiter BR Markus Wessely und Landesjugendreferent BR



Christian Doczekal boten eine faire Abwicklung. Die Feuerwehryeustift an der Rosalia sorgte für optimale Beiwerbsbedingungen und auch der „Draht nach oben“ schien gut zu funktionieren, denn das Wetter bot bei strahlendem Sonnenschein bei mittleren Temperaturen eine gute Ausgangslage für alle Gruppen.

Beim Beiwerb selbst mussten die Jugendgruppen, die aus dem ganzen Burgenland und auch den benachbarten Bundesländern angereist waren, eine Hindernisbahn und einen Staffellauf (ebenfalls mit Hindernissen) schnellst möglichst und vor allem fehlerfrei absolvieren.

### Weiden am See heuer nicht zu schlagen

Im Beiwerb in der Bronzewertung (Positionen der Wettkampfmitglieder sind fix vergeben) ging die Wettkampfgruppe 1 der Feuerwehryeiden am See vor Steinberg 1 und der Gruppe Pinkafeld 1 als Sieger hervor. Die Wettkampfgruppe aus Weiden am See gewann auch den Silberbeiwerb (Positionen der Wettkampfmitglieder werden erst im Laufe des Beiwerbes ausgelost) vor Pinkafeld 1 und Neckenmarkt 1.

Auch den Feuerwehryugendcup, ein Parallelbeiwerb der schnellsten Gruppen, gewann die Gruppe aus Weiden am See vor Pinkafeld und Landsee/Markt St. Martin.

### Burgenlands Aushängeschilder fahren zum Bundesbeiwerb

Die vier besten Gruppen (männlich oder gemischt) und die beste Mädchengruppe, haben die Chance wahrgenommen, sich für den Bundesbeiwerb, der heuer von 19. bis 21. August in Traiskirchen stattfindet, zu qualifizieren. Dort wird das Burgenland nun von den Gruppen Weiden am See 1, Steinberg 1, Pinkafeld 1 und Inzenhof/Kleinmürbisch vertreten. Als Damengruppe schafften es die Mädchen aus Gersdorf bei Güssing/Rehgraben/Sulz 1 sich für dieses einzigartige Event zu qualifizieren.

### Siegerehrung: Wichtigkeit der Jugendarbeit unterstrichen

Landesfeuerwehryommandant LBD Franz Kropf zeigt sich erfreut über die Leistungen und Begeisterung der Jugendlichen und gratulierte den Nachwuchsflorianis bei der Siegerehrung: „Die Leistungen der Jugendlichen waren hervorragend und als Landesfeuerwehryommandant bin ich sehr stolz darauf. Natürlich werden wir die so wichtige Jugendarbeit auch künftig voll fördern.“ Unter den Gratulanten waren Landesfeuerwehryommandantstellvertreter LBDS Martin Reidl sowie auch die Landtagsabgeordneten Claudia Schlager und Julia Wagenstrisl.

# 47. Landesfeuerwehrjugendleistungsbeiwerb

Rang	Gruppe	Hindernisbahn		Staffellauf		Punkte
		Zeit	Fehler	Zeit	Fehler	
<b>Bewerb Bronze, mit Wertung</b>						
1.	Weiden am See 1	51.20	0	75.63	0	1050.17
2.	Steinberg 1	56.59	0	85.10	0	1035.31
3.	Pinkafeld 1	57.68	0	80.05	10	1029.27
4.	Inzenhof / Kleinmürbisch 1	60.53	10	76.21	0	1027.26
5.	Oberdorf 1	66.00	0	88.55	0	1025.45
6.	Doiber / Welten 1	58.97	10	84.53	0	1023.50
7.	Neckenmarkt 1	58.58	10	78.51	10	1019.91
8.	Stöttera / Zemendorf 1	66.77	0	94.22	0	1019.01
9.	Müllendorf / Zillingtal 1	65.56	0	89.90	0	1018.54
10.	Deutschkreutz-Girm / Haschendorf/Unterpetersdorf 1	64.13	0	85.09	10	1017.78
11.	Landsee / Markt St. Martin 1	57.81	10	81.80	10	1014.39
12.	Klingenbach / Oslip / Zagersdorf 1	56.75	15	78.75	10	1013.50
13.	Wulkaprodersdorf 1	75.63	0	85.87	0	1012.50
14.	Piringsdorf 1	73.42	0	92.11	0	1011.47
15.	Horitschon 1	63.99	10	94.70	0	1011.31
16.	Steinbrunn 1	66.42	10	89.90	0	1010.68
17.	Schützen am Gebirge 1	67.53	0	101.24	0	1008.23
18.	Bocksdorf 1	78.07	0	94.72	0	1007.21
19.	Gerersdorf bei Güssing / Rehgraben / Sulz 2	62.70	20	84.92	0	1006.38
20.	Draßmarkt / Weingraben 1	61.21	10	103.80	0	1004.99
21.	Grieselstein 1	66.22	20	94.11	0	999.67
22.	Winden am See 1	74.13	20	83.40	0	999.47
23.	Pöttelsdorf 1	79.80	0	98.21	0	998.99
24.	Althodis / Rechnitz 1	75.61	10	95.72	0	998.67
25.	Antau 1	72.10	10	101.29	0	996.61
26.	Kemetten / Riedlingsdorf / Wolfau 1	74.92	5	90.58	10	996.50
27.	Neusiedl am See 1	71.40	10	100.51	0	995.09
28.	Kitzladen / Loipersdorf 1	82.34	0	92.88	10	994.78
29.	Oberpullendorf 1	77.27	0	91.98	10	994.75
30.	Hornstein 1	76.85	0	94.78	10	992.37
31.	Stinatz 1	79.38	10	92.82	0	991.80
32.	Rohrbach bei Mattersburg/ Schattendorf 1	68.68	10	97.25	10	991.07
33.	Hagensdorf/Heiligenbrunn/ Strem 1	71.30	10	95.33	10	990.37
34.	St. Margarethen 1	76.89	15	97.97	0	990.14
35.	Bildein / Eberau 1	93.86	0	97.08	0	989.06
36.	Breitenbrunn / Oggau am Neusiedler See 1	80.18	10	98.82	0	988.00
37.	Eisenberg an der Raab / St. Martin a. d. Raab-Berg / St. Martin a. d. Raab-Ort 1	77.44	0	105.57	10	986.99
38.	Badersdorf / Kirchfidisch / Kohfidisch 1	77.42	10	98.43	10	984.15
39.	Lackenbach 1	73.42	20	102.53	0	984.05
40.	Deutsch Tschantschendorf / Rauchwart 1	86.60	15	92.28	0	983.12
41.	St. Georgen am Leithagebirge 1	82.13	15	99.81	0	983.06
42.	Edelstal 1	68.22	15	103.07	10	980.71
43.	Neuhaus am Klausenbach 1	97.16	0	102.61	0	980.23
44.	Rust 1	60.62	20	91.67	20	978.71
45.	Mischendorf 1	78.05	10	104.48	10	977.47

Rang	Gruppe	Hindernisbahn		Staffellauf		Punkte
		Zeit	Fehler	Zeit	Fehler	
46.	Tschurndorf/Weppersdorf 1	92.23	10	97.39	0	977.38
47.	Unterfrauenhaid 2	81.41	20	101.64	0	976.95
48.	Grafenschachen 1	69.76	25	99.20	10	976.04
49.	Güssing / Steingraben / Urbersdorf 1	101.05	10	93.38	0	975.57
50.	Krensdorf 1	95.94	10	96.33	0	974.73
51.	Unterrabnitz 1	92.82	20	93.57	0	973.61
52.	Mattersburg 1	72.19	30	103.04	0	971.77
53.	Olbendorf / Stegersbach 1	94.78	25	89.85	0	967.37
54.	Leithaprodersdorf / Neufeld an der Leitha 1	99.11	10	106.29	0	964.60
55.	Trausdorf an der Wulka / Zagersdorf 1	86.40	20	106.79	0	963.81
56.	Weiden am See 2	91.79	15	103.01	10	960.20
57.	Sigleß 1	89.03	20	103.94	10	957.03
58.	Neustift an der Rosalia 1	115.97	10	97.33	0	953.70
59.	Forchtenau 1	84.82	30	112.14	0	953.04
60.	Purbach am Neusiedler See 1	98.78	25	102.02	10	944.20
61.	Landsee/Markt St. Martin/ Neudorf bei Landsee 3	117.12	10	109.36	0	943.52
62.	Untertwart 1	94.42	30	115.57	0	940.01

## Bewerb Bronze, mit Wertung – Mädchen

1.	Gerersdorf bei Güssing / Rehgraben / Sulz 1	61.52	10	91.59	0	1013.89
2.	Unterfrauenhaid 1	86.22	0	98.50	0	995.28
3.	Burg / Hannersdorf / Woppendorf 1	66.09	20	98.80	0	995.11
4.	Unterrabnitz 2	82.35	15	101.92	0	977.73

## Bewerb Bronze, ohne Wertung

1.	Winden am See 2	69.71	0	83.36	0	1026.93
2.	Müllendorf / Zillingtal 2	65.45	0	89.86	0	1021.69
3.	Stöttera / Zemendorf 2	70.54	0	90.53	0	1018.93
4.	Gerersdorf bei Güssing / Rehgraben / Sulz 3	59.29	0	83.26	10	1018.45
5.	Neckenmarkt 2	70.74	0	96.36	0	1012.90
6.	Kitzladen / Loipersdorf 2	70.81	0	96.36	0	1012.83
7.	Burg / Hannersdorf / Woppendorf 2	70.96	5	91.96	0	1012.08
8.	Pinkafeld 2	64.19	20	85.93	0	1006.88
9.	Krensdorf / Pötttsching / Sigleß 2	81.81	0	88.02	0	1004.17
10.	Pöttelsdorf 2	76.60	0	96.61	0	1003.79
11.	Deutschkreutz-Girm / Haschendorf / Unterpetersdorf 2	73.18	20	84.22	0	999.60
12.	Breitenbrunn / Oggau am Neusiedler See 2	76.16	5	97.18	0	998.66
13.	Mörbisch am See 1	67.21	10	92.12	10	997.67
14.	Horitschon / Raiding 2	78.73	10	99.77	0	991.50
15.	Kleinhöflein / St. Georgen am Leithagebirge 1	72.76	10	95.49	10	988.75
16.	Kemetten / Litzelsdorf / Wolfau 3	75.78	20	96.26	0	984.96
17.	Steinbrunn 2	70.93	20	94.99	10	984.08
18.	Tschurndorf / Weppersdorf 2	81.78	10	104.72	0	983.50

Rang	Gruppe	Hindernisbahn		Staffellauf		Punkte
		Zeit	Fehler	Zeit	Fehler	
19.	Hagensdorf / Strem 2	78.95	10	98.93	10	982.12
20.	Trausdorf an der Wulka / Zagersdorf 2	80.23	20	98.86	0	980.91
21.	Donnerskirchen / Schützen am Gebirge 2	86.58	10	103.44	0	979.98
22.	Olbendorf / Stegersbach 2	93.27	0	96.14	10	977.59
23.	Edelstal / Pama 2	78.22	10	103.41	10	975.37
24.	Oberpullendorf 2	94.12	0	101.31	10	974.57
25.	Draßmarkt / Weingraben 2	83.13	20	97.09	10	969.78
26.	Rohrbach bei Mattersburg/ Schattendorf 1	86.83	10	101.99	10	968.18
27.	Bocksdorf/Heugraben/ Rohr 1	98.28	10	93.79	10	964.93
28.	Eisenzicken / Unterwart 2	110.49	0	104.90	0	964.61
29.	Deutsch Tschantschendorf/ Neuberg /Rauchwart 2	108.86	10	95.52	0	962.62
30.	Ritzing / Unterfrauenhaid 1	80.30	20	115.24	0	961.46
31.	Leithaprodersdorf / Neufeld an der Leitha 2	118.64	0	102.78	0	958.58
32.	Donnerskirchen / Schützen am Gebirge 3	103.95	10	108.86	0	957.19
33.	Badersdorf / Kirchfidisch / Kohfidisch 2	126.64	0	98.94	0	954.42
34.	Neuhaus am Klausenbach 2	120.42	0	105.46	0	954.12
35.	St. Andrä am Zicksee 1	110.30	10	99.67	0	954.03
36.	Kobersdorf / Neutal / Nikitsch / Oberpetersdorf 1	117.56	10	101.90	0	947.54

#### Bewerb Silber, mit Wertung

1.	Weiden am See 1	58.05	0	75.71	0	1043.24
2.	Pinkafeld 1	58.84	0	83.68	0	1031.48
3.	Neckenmarkt 1	59.11	10	78.57	0	1026.32
4.	Deutschkreutz-Girm / Haschendorf/Unterpetersdorf 1	62.64	0	88.70	0	1025.66
5.	Landsee/Markt St. Martin 2	62.04	10	82.82	0	1019.14
6.	Gerersdorf bei Güssing / Rehgraben / Sulz 2	68.96	0	84.11	10	1010.93
7.	Mattersburg / Bad Sauerbrunn 1	66.05	15	82.22	0	1010.73
8.	Stöttera / Zemendorf 1	64.01	15	87.85	0	1010.14
9.	Unterrabnitz 1	75.74	0	91.46	0	1006.80
10.	Güssing / Steingraben / Urbersdorf 1	75.75	10	84.61	0	1003.64
11.	Klingenbach / Oslip / Zagersdorf 1	79.14	20	79.01	0	995.85
12.	Oberpullendorf 1	77.23	10	91.81	0	994.96

Rang	Gruppe	Hindernisbahn		Staffellauf		Punkte
		Zeit	Fehler	Zeit	Fehler	
13.	Kleinhöflein / St. Georgen am Leithagebirge 1	78.54	10	96.32	0	992.14
14.	Mörbisch am See 1	88.20	10	91.74	0	987.06
15.	Welten 1	80.46	10	86.88	10	986.66
16.	Schütze am Gebirge 1	80.75	20	91.55	0	984.70
17.	Winden am See 1	97.12	10	86.93	0	982.95
18.	Steinbrunn 1	91.81	0	93.71	10	981.48
19.	Podgoria / Rechnitz / Weiden bei Rechnitz 1	102.85	0	92.81	0	981.34
20.	Jabing / Oberdorf / St. Martin in der Wart 1	73.10	25	84.65	10	981.25
21.	Kemetten / Riedlingsdorf / Wolfau 1	80.10	20	95.78	0	981.12
22.	Steinberg 1	74.83	40	81.34	0	980.83
23.	Kalkgruben/Tschurndorf/ Weppersdorf 1	96.41	0	99.50	0	978.09
24.	Draßmarkt / Weingraben 1	83.54	0	98.96	20	977.50
25.	Stinatz 1	85.30	25	94.72	0	968.98
26.	Landsee / Markt St. Martin / Neudorf bei Landsee 4	89.96	10	108.84	10	961.20
27.	Unterfrauenhaid 1	117.66	0	99.00	0	960.34
28.	Neusiedl am See 1	111.97	10	100.35	0	954.68
29.	St. Andrä am Zicksee 1	116.12	15	102.61	0	940.27

#### Bewerb Silber, mit Wertung – Mädchen

1.	Gerersdorf bei Güssing / Rehgraben / Sulz 1	84.37	10	92.48	0	990.15
----	---	-------	----	-------	---	--------

#### Bewerb Silber, ohne Wertung

1.	Pinkafeld 2	71.90	0	80.79	0	1024.31
2.	Kobersdorf / Neutal / Nikitsch / Oberpetersdorf 1	75.14	10	88.39	0	1000.47
3.	Kitzladen / Loipersdorf 1	70.50	20	90.48	0	996.02
4.	Mörbisch am See / Rust 1	84.41	0	93.23	0	993.36
5.	Klingenbach / Wulkaprodersdorf 2	81.70	15	90.10	0	987.20
6.	Ritzing / Unterfrauenhaid 1	80.74	20	92.11	0	981.15
7.	Hornstein 1	74.02	20	88.93	10	981.05
8.	Neuhaus in der Wart / Rohrbach an der Teich / Weiden bei Rechnitz 1	94.83	20	98.50	10	953.67

#### Bewerb Bronze, mit Wertung – Gäste

1.	Hochwolkersdorf (NÖ-WB) 1	72.19	5	80.78	0	1016.03
----	---------------------------	-------	---	-------	---	---------

#### Bewerb Silber, mit Wertung – Gäste

1.	Hochwolkersdorf (NÖ-WB) 1	65.48	20	83.34	0	1005.18
----	---------------------------	-------	----	-------	---	---------

FOTOS: PRESSETEAM LFV BURGENLAND



Beim Zielspritzen ist eine ruhige Hand gefordert.



Die Jugendlichen aus Weiden am See gewannen sowohl den Bronze- als auch den Silberbewerb.



## Das neue Feuerwehr-Führungsteam im Gespräch „WIR WOLLEN UNSEREN FEUERWEHREN DEN RÜCKEN STÄRKEN“

Mit 1. Juli starteten die neu gewählten Funktionäre an der Spitze des Landesfeuerwehrverbandes Burgenland: Landesfeuerwehrkommandant LBD Franz Kropf und seine beiden Stellvertreter LBDS Harald Nakovich und LBDS Martin Reidl. Mit dem Chefredakteur der Wehr sprachen sie über ihre ersten Eindrücke und die unmittelbar anstehenden Vorhaben.

VON HBI MAG.(FH) JACOB SCHUMANN

### Seit 1. Juli seid ihr nun im Amt. Was ist euer erstes Resümee?

**LBD Kropf:** Natürlich habe ich mir schon vor der Wahl viele Gedanken gemacht, wie das alles sein wird. Es ist interessant,

aber gleichzeitig auch sehr zeitaufwendig. Gerade jetzt nach Ende der Pandemie stehen viele Veranstaltungen an, was schön ist. Diese gesellschaftlichen Veranstaltungen sind so wichtig für das burgenländische Feuerwehrwesen. Wir als das neu gewählte Team versuchen, überall wo es uns möglich ist auch persönlich dabei zu sein. Ich erlebe vor allem jetzt zu Beginn, wie freundschaftlich und kameradschaftlich ich überall aufgenommen werde. Die Zusammenarbeit auf allen Ebenen ist ebenfalls sehr kameradschaftlich und das macht Spaß!

**LBDS Nakovich:** Mich beeindruckt die Vielfältigkeit der Aufgaben. Egal ob im technischen Bereich, Fragen zu Personalien, geschichtliche Fragen oder Repräsentationen auf unterschiedlichsten Banketten, mit anderen Organisationen oder Gesellschaften – das macht es bisher sehr abwechslungsreich.

**LBDS Reidl:** Im Landesfeuerwehrverband Burgenland und auch in der Geschäftsstelle wurden in den vergangenen Wochen und Monaten viele Änderungen vorberei-

tet. Wir haben an diesen im Landesfeuerwehrrat bereits mitgearbeitet. Nun dürfen wir die ersten Punkte in die Umsetzung bringen und damit die erfolgreiche Arbeit unserer Vorgänger fortführen.

Wir haben ein klares Ziel: Spürbare Erleichterungen für unsere Feuerwehrmitglieder im Burgenland. Dazu haben wir schon erste Ideen, wie wir das bewerkstelligen können. Wir freuen uns, diese in den kommenden Landesfeuerwehrrats-Tagungen mit allen Vertretern zu diskutieren.

### Was ist euch in eurer Arbeit besonders wichtig?

**LBD Kropf:** Es gibt keine Unterschiede bei den Feuerwehren – das habe ich vor der Wahl schon immer gesagt und das ist mir jetzt auch enorm wichtig. Alle Feuerwehren von Kalch bis Kittsee werden gleich behandelt. Wir versuchen überall präsent zu sein. Die Wahl macht uns das natürlich leichter, da ich im Süden, Martin in Mittelburgenland und Harald im Norden zuhause ist. So sind wir überall rasch für unsere Kameradinnen und Kameraden da, was glaube ich allen zu Gute kommt.

**LBDS Nakovich:** Der Feuerwehrkommandant ist der einzige Verantwortungsträger im System. Das Hauptaugenmerk unserer Arbeit muss daher ihm gewidmet sein. Ihnen müssen wir, wo es möglich ist, den Rücken frei halten. Gleichfalls möchte ich sie aber noch intensiver als bisher in Entscheidungsfindungen mit einbeziehen. Wir wollen für sie Ansprechpartner sein, für Herausforderungen, die auf der Ortsebene nicht zu lösen sind. Wir möchten Servicestelle für unsere Feuerwehren sein und wollen dort vermitteln, wo es nötig ist.

**LBDS Reidl:** Mir ist vor allem wichtig, dass die Einsätze bewältigbar bleiben und nicht mehr und mehr Verantwortung und Tätigkeiten auf die Freiwilligen Feuerwehren geladen wird. Dabei müssen wir uns glaube ich noch stärker auf die eigentlichen Aufgaben der Feuerwehren besinnen. Nicht alles kann Aufgabe und Zuständigkeit von Freiwilligen sein!

### **Die begonnene Reformierung des Schulungssystems, der Neu- oder Umbau der Büros des Landesfeuerwehrkommandos Burgenland sind sicherlich nur einige Herausforderungen für die Zukunft. Welche Themen wollt ihr in den kommenden Wochen unmittelbar in Angriff nehmen?**

**LBD Kropf:** Fast jeden Tag lesen wir von Waldbränden in Europa. Hier müssen wir im Burgenland dran bleiben und das Vegetationsbrandkonzept noch tiefer in unseren Feuerwehren etablieren. Aber auch am Fünf-Stufen-Konzept des Bgld. Katastrophenschutzkonzeptes soll gemeinsam mit dem Land Burgenland intensiv weitergearbeitet werden.

Nicht zu vergessen ist ein toller Meilenstein in der burgenländischen Feuerwehrgeschichte im kommenden Jahr: 100 Jahre Landesfeuerwehrverband Burgenland. Dieses Geburtstagsfest wollen wir gebührend feiern. Die Planungen haben bereits gestartet.

**LBDS Reidl:** Gemeinsam mit dem neuen Leiter der Landesfeuerwehrschule wollen wir den erfolgreichen Weg der Ausbildung unserer Feuerwehrleute noch weiter optimieren. Bei einigen Details in der Ausbildungsvorschrift und Inhalten von Lehrgängen gilt es nachzuschärfen. Durch eine Adaptierung von Ausbildungen können Lehrgänge, welche aus Zeitmangel an der Landesfeuerwehrschule nicht durchgeführt werden konnten, wieder angeboten werden.

**LBD Kropf:** Außerdem wollen wir neben dem Ausbau des Online-Lernangebotes auch einige ausgewählte weitere Praxis-Lehrgänge in die Bezirke bringen. Das soll eine deutliche Erleichterung für unsere auszubildenden Feuerwehrmitglieder bringen, da sie nicht nach Eisenstadt kommen müssen. Aber auch für die Ausbildungsteams vor Ort ist das eine neue spannende Herausforderung. Im Ausbildungsbereich gilt ganz besonders, dass wir einerseits für eine zeitgerechte Ausbildung sorgen müssen und unsere Kameradinnen und Kameraden auf die immer komplexer werdenden Einsätze vorbereiten müssen. Andererseits dürfen wir unser hohes Gut der Freiwilligkeit nicht überstrapazieren.

**LBDS Nakovich:** Auch bei der Neu- und Umbauentscheidung des Landesfeuerwehrverbandes werden wir uns in den kommenden Wochen genau ansehen, wie es hier weitergehen kann. Wichtige, richtungsweisende Entscheidungen stehen an und müssen getroffen werden.

### **Die Wahlen auf Orts-, Bezirks- und Landesebene sind nun erstmals gemäß dem Feuerwehrgesetz von 2019 geschlagen. Hat alles funktioniert oder gibt es Nachbesserungsbedarf?**

**LBD Kropf:** Organisatorisch hat die Wahl in allen Bezirken und auf Landesebene gut funktioniert und war gut vorbereitet. Dafür ein riesiges Danke an das gesamte Team, das im Hintergrund hier die Weichen dafür gestellt hat.

**LBDS Nakovich:** Aber natürlich – wenn man die Theorie in die Praxis umsetzt, gibt es Punkte, die einfach noch nicht ganz rund laufen. Das haben wir auch bei den Wahlen gesehen und einige Details müssen sicherlich noch optimiert werden.

**LBDS Reidl:** Wir haben bereits erste Ansatzpunkte identifiziert, aber auch hier ist es uns wichtig, diese gemeinsam mit allen Feuerwehren zu erarbeiten. Es sind daher enge Gespräche zu den Verbesserungsvorschlägen mit unseren Feuerwehren geplant.

### **Und langfristig gesehen? Was sind hier die wichtigsten Punkte, die adressiert werden müssen?**

**LBD Kropf:** Das ist ganz klar: Ohne Jugend geht es nicht! Unsere Funktionäre von morgen sind heute in der Feuerwehr-

jugend. Das engagierte Team rund um Landesjugendreferent BR Christian Doczekal und Sachgebietsleiter BR Markus Wessely hat hier all unsere Unterstützung, um den erfolgreich eingeschlagenen Weg in der Nachwuchsarbeit weiterzuführen. Die Mitgliederzahlen bei der Jugend zeigen nach oben – das soll auch künftig so sein!

**LBDS Nakovich:** Gleichzeitig muss sichergestellt werden, dass wir weiter ein modernes Feuerwehrsysteem, angepasst an die zukünftigen Herausforderungen, haben. Das traditionelle und kulturelle Feuerwehrleben darf jedoch nicht zu kurz kommen.

**LBDS Reidl:** Der langfristige Erhalt der Wehren im gesamten Burgenland zur Aufrechterhaltung einer lückenlosen Einsatzbereitschaft ist eine der großen Herausforderungen unserer Zeit. Daran werden wir gemeinsam mit den Wehren, Gemeinden, Abschnitten, Bezirken und dem Land Burgenland arbeiten!

### **Franz – dein Vorgänger war neben seiner Funktion als Landesfeuerwehrkommandant auch noch Geschäftsstellenleiter und zudem Vollzeitangestellter im Landesfeuerwehrverband Burgenland. Die Funktion des Geschäftsstellenleiters wurde nun von der Funktion des Landesfeuerwehrkommandanten getrennt. Wieso dieser Schritt?**

**LBD Kropf:** Die Vermischung der beiden Positionen hat zu Unklarheiten in der Vergangenheit geführt. Mit dem neuen Feuerwehrgesetz wurde die Möglichkeit der Trennung der beiden Funktionen geschaffen und es ist möglich, die Funktion des Landesfeuerwehrkommandanten ehrenamtlich auszuführen. Aus meiner Sicht ein klares Bekenntnis zu Ehrenamt und Freiwilligkeit.

Aber ja, zeitlich ist es natürlich eine Herausforderung als ehrenamtlicher die Funktion des Landesfeuerwehrkommandanten auszuüben. Aber die vorab getroffene Vereinbarung mit meinem Arbeitgeber ermöglicht es mir, die Funktion des Landesfeuerwehrkommandanten unter der Woche mit der Unterstützung meiner beiden Stellvertreter durchzuführen. Die meisten Repräsentationsaufgaben sind am Wochenende, welche auch im Verbund mit meinen beiden Stellvertretern erledigt werden. Und natürlich steht auch

meine Frau voll hinter mir. Ohne den Rückhalt meiner Familie hätte ich mich nicht darauf eingelassen.

Die Funktion des Bezirksfeuerwehrkommandanten möchte ich allerdings in absehbarer Zeit zur Verfügung stellen. Die Vorgespräche dazu bei mir im Bezirk sind im Laufen und unter Einhaltung der notwendigen Fristen wird es eine entsprechende Wahl geben.

### Die Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle und deren Leiter BR Michael Hauser sowie mit dem Landesfeuerwehrrat ist eine sehr wichtige. Wie wird diese künftig aussehen?

**LBDS Reidl:** Wir sind im engen Austausch mit allen Entscheidungsträgern. Dabei erkennt man schon jetzt, dass hier alle an einem Strang ziehen und das Beste für alle unsere Feuerwehren erzielen wollen. Das offene, ehrliche und vor allem direkte Gespräch bringt uns gemeinsam unheimlich weiter.

**LBDS Nakovich:** Es gibt nur ein Feuerwehrwesen und wir kämpfen alle dafür. Nur so können wir ein erfolgreiches Feuerwehrwesen gestalten.

### Aber der gute Draht zur Basis, also zu jedem einzelnen Feuerwehrmitglied ist mindestens genauso wichtig. Wie stellt ihr den sicher?

**LBDS Nakovich:** Ich habe schon immer gesagt, dass ich auch bei einer Wahl zum Landesfeuerwehrkommandanten-Stellvertreter weiterhin Feuerwehrkommandant in Oslip bleibe. So gelingt es mir, alles, was wir beschließen auch in der Praxis zu erleben und sofort das direkte Feedback meiner Kameradinnen und Kameraden zu bekommen.

Zu den Bürozeiten ist, abgesehen von Großveranstaltungen, zudem jeden Tag jemand von unserem Team hier im Landesfeuerwehrverband Burgenland in Eisenstadt da und für die Feuerwehren erreichbar.

**LBDS Reidl:** In der Ebene zwischen den Wehren und dem Landesfeuerwehrkommando steht der Bezirk. Es ist für uns drei neue Funktionäre ebenso wertvoll, neben der Ortsebene auch die Bezirksebene in unseren zusätzlichen Funktionen vertreten zu haben.

Alle Ebenen gemeinsam werden als größte burgenländische Einsatzorganisation das Beste für die erfolgreiche Feuerwehrarbeit leisten.

**LBD Kropf:** Im Herbst wollen wir Bezirkssprechstage einführen und bieten somit vor Ort in den Bezirken ein zusätzliches Gesprächsangebot für unsere Feuerwehren an. Zusätzlich werden wir auch immer wieder bei Bezirksstabsitzungen dabei sein.

Aber auf jeden Fall gilt: Sowohl telefonisch, per E-Mail oder persönlich stehen wir jederzeit unseren Feuerwehren zur Verfügung. Egal wo der Schuh drückt – wir sind für unsere Feuerwehrmitglieder da.

#### LBD FRANZ KROPF

**Name:** LBD Franz Kropf  
**Alter:** 53 Jahre  
**Familienstand:** verheiratet, zwei Kinder  
**Beruf:** Gemeindebediensteter  
**Feuerwehrmitglied seit:** 1994  
**Feuerwehr:** Freiwillige Feuerwehr Jennersdorf



#### Bisherige Funktionen:

Atemschutzwart, Zugskommandant, Abschnitts-Atemschutzwart, Abschnittsfeuerwehrkommandant, Gruppenkommandant, Atemschutzwart, Bezirksfeuerwehriinspektor

#### Aktuelle Funktionen:

Landesfeuerwehrkommandant, Bezirksfeuerwehrkommandant Bezirk Jennersdorf, Landesreferent für Einsatz- und KHD.

#### LBDS MARTIN REIDL

**Name:** LBDS Martin Reidl  
**Alter:** 50 Jahre  
**Familienstand:** ledig  
**Beruf:** Polizei-Beamter  
**Feuerwehrmitglied seit:** 1991  
**Feuerwehr:** Freiwillige Feuerwehr Lutzmannsburg



#### Bisherige Funktionen:

Atemschutzwart, Abschnitts-Atemschutzwart, Abschnittsfeuerwehrkommandant, Bezirksreferent für Schadstoffwesen, Bezirksreferent KHD, Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter

#### Aktuelle Funktionen:

Landesfeuerwehrkommandanten-Stellvertreter, Bezirksfeuerwehrkommandant Bezirk Oberpullendorf, Landesreferent für Alarm- und Nachrichtenwesen

#### LBDS HARALD NAKOVICH

**Name:** LBDS Harald Nakovich  
**Alter:** 44 Jahre  
**Familienstand:** verheiratet, drei Kinder  
**Beruf:** Beamter  
**Feuerwehrmitglied seit:** 1994  
**Feuerwehr:** Freiwillige Feuerwehr Oslip



#### Bisherige Funktionen:

Gruppenkommandant, Gerätemeister, Ortsfeuerwehrkommandant-Stellvertreter, Abschnittsfeuerwehrkommandant, Feuerwehrjugendbetreuer, Bezirksreferent KHD, Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter

#### Aktuelle Funktionen:

Landesfeuerwehrkommandanten-Stellvertreter, Feuerwehrkommandant FF Oslip, Feuerwehrjugendleiter FF Oslip, Landesbewerbsleiter-Stellvertreter FLA B/S, Landesbewerbsleiter und Sachgebietsleiter FLAG, Bezirksreferent für Leistungsbewerbe im Bezirk Eisenstadt-Umgebung.

Wir kaufen, verkaufen und vermieten alle Arten von Spezial- und Feuerwehrfahrzeugen – noch bevor es brennt. Reden Sie mit uns!

# HER MIT DER FEUERWEHR!

[www.fischer-feuerwehrfahrzeuge.at](http://www.fischer-feuerwehrfahrzeuge.at)

Fischer Vermögensverwaltung GmbH  
Handel mit Spezial- & Feuerwehrfahrzeugen

Industriezone Burgerfeld 7, 3150 Wilhelmsburg  
Tel. +43 2746 – 3300 oder +43 676 830 288 20  
[office@fischer-feuerwehrfahrzeuge.at](mailto:office@fischer-feuerwehrfahrzeuge.at)



# NEUE UNIFORMEN

## für die burgen- ländischen Feuer- wehren

Nachdem alle anderen Bundesländer in Österreich auf blaue Dienstuniformen für Freiwillige Feuerwehren umgestellt haben, war auch im Burgenland Handlungsbedarf. Eine neue, moderne und zukunftssträchtige Dienstbekleidung wurde in enger Kooperation mit dem Landesfeuerwehrverband Oberösterreich entwickelt.

VON OBR GERALD KLEMENSCHITZ

**N**achdem im Burgenland mit Jahresbeginn 2019 eine neue Einsatzbekleidung eingeführt wurde, war es ein logischer Schritt auch die Dienstbekleidung zu modernisieren und neu zu gestalten. Das zuständige Sachgebiet im Landesfeuerwehrverband Burgenland (Sachgebiet 11.2 „Bekleidung und persönliche Schutzausrüstung“) unter der Leitung von Referatsleiter OBR Gerald Klemenschitz und Sachgebietsleiter HBI Martin Zechmeister bekam vom Landesfeuerwehrerrat den Auftrag, sich dieses Themas anzunehmen. Im Juli 2021 begann das Sachgebiet mit der Arbeit an der neuen Dienstbekleidung.



Die neue blaue Dienstbekleidung mit Softshelljacke

### Farbe BLAU hält Einzug

Zu Beginn wurde eine Bedarfsanalyse erstellt, in der erfasst wurde, welche Bekleidung zu welchen Anlässen bei der Feuerwehr aktuell getragen wird, um einen Bedarf an notwendigen Bekleidungsteilen ermitteln zu können. Auch eine Übersicht der bei den einzelnen Feuerwehrverbänden in Österreich vorhandenen Dienstbekleidungen wurde erstellt.

In der Zwischenzeit begann sich aber auch der Markt für die Feuerwehrbekleidung komplett zu ändern, nachdem mit der Steiermark und Oberösterreich zwei weitere Bundesländer beschlossen hatten, die Dienstbekleidung auf die Farbe blau umzustellen, war Burgenland nunmehr das einzige Bundesland mit der Dienstbekleidung in grün.

Einige Lieferanten für die Dienstbekleidung hatten danach keine Dienstbekleidung in grün mehr im Angebot, da aufgrund des geringen Bedarfs an grünem Stoffmaterial eine Bevorratung dieses Materials wirtschaftlich nicht mehr sinnvoll war.

Vom Landesfeuerwehrerrat wurde daher das Sachgebiet beauftragt, so schnell wie möglich eine neue Richtlinie für Dienstbekleidung ebenfalls in der Farbe blau auszuarbeiten.

Da die Bundesländer Steiermark und Oberösterreich sehr ähnliche Dienstbekleidungen eingeführt haben, die auf Schnitten der Heeresbekleidungsanstalt basieren, wurde angestrebt, diese Bekleidung auch im Burgenland zu verwenden. Diese Schnitte für die Dienstbekleidung wurden vom Landesfeuerwehrverband Oberösterreich und der Heeresbekleidungsanstalt gemeinsam erarbeitet und waren das Ergebnis zahlreicher Besprechungen und Tragetests.

Als großer Vorteil ist hier zu erwähnen, dass mit Oberösterreich und Steiermark zwei große Bundesländer diese Bekleidung bereits eingeführt haben und mit dem Burgenland ein drittes Bundesland hinzukommt. Dies hat wesentliche Vorteile in der Preisgestaltung und Lagerhaltung.



## Die neue Dienstbekleidung im Detail

Die Dienstbekleidung neu besteht im Wesentlichen aus drei Bekleidungsteilen. Dienstjacke, Diensthose und Wetterschutzjacke. Diese Teile ersetzen die bisherige Dienstbekleidung grün.

Im Zuge der Gestaltung der Dienstbekleidung wurden auch ein einheitliches Aussehen für Poloshirt und T-Shirt definiert und auch das Feuerwehrhemd mit einem Schriftzug versehen.

Auch wurde der Namensstreifen für Dienst- und Einsatzbekleidung vereinheitlicht. Neu ist weiße Schrift auf blauem Grund. Als ein zusätzliches Bekleidungsstück wurde eine Softshelljacke eingeführt.

Die Grundausrüstung (wie sie jedes Feuerwehrmitglied besitzen sollte) besteht aus:

- Schirmmütze
- Diensthemd
- Dienst-Poloshirt
- Dienstjacke
- Diensthose
- Hosengürtel
- schwarze Socken
- schwarze Schuhe

Als zusätzliche, optionale Bekleidungsstücke stehen zur Verfügung:

- Softshelljacke
- Wetterschutzjacke
- Schutzjacke (nach DA 1.3.4.1)
- Haube
- Handschuhe schwarz
- Dienst T-Shirt



Fixer Bestandteil ist auch das Dienst-Poloshirt.

Aktuell steht eine Überarbeitung des Ärmelwappens für die Dienstbekleidung an und es werden Möglichkeiten einer alternativen Kopfbedeckung (zur Schirmmütze blau) geprüft. Die Änderungen bzw. Ergänzungen werden laufend auf der Homepage des Landesfeuerwehrverbandes Burgenland publiziert.

Regelungen für die Trageweise der Bekleidung bei Leistungsbewerben und Ähnlichem sind gerade in Arbeit.

Mit der neuen Dienstbekleidung steht den Feuerwehren eine moderne, leistungsfähige Bekleidung für den Dienstbetrieb zur Verfügung.

Natürlich müssen nicht alle Feuerwehrmitglieder sofort mit der neuen Dienstbekleidung ausgestattet werden. Die vorhandene Dienstbekleidung grün darf zehn Jahre (bis 30. Juni 2032) getragen werden. Zu beachten ist aber, dass die Dienstbekleidung grün nicht mit der Dienstbekleidung blau kombiniert werden darf.



Am Diensthemd ist gelber Schriftzug FEUERWEHR aufgestickt.



Dienstgradspange am Ärmel des Poloshirts



Die neue Grundausrüstung für Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner

Die Dienstuniform kann mit Einsatzjacke oder Dienstjacke getragen werden.

FOTOS: LANDESFEUERWEHRVERBAND BURGENLAND



# WOSCHITZGROUP

WE ADD STABILITY TO VISION.



## FEUERWEHR GESTERN & HEUTE

Einen Streifzug durch die Geschichte des Feuerlöschwesens präsentierten die Florianis aus Hornstein im Rahmen der 750-Jahr-Feier ihrer Gemeinde. Die Schauübungen reichten von einer Löschübung mit Eimerkette über die Demonstration einer Einsatzübung mit der ersten Feuerwehrkutsche des Ortes bis zu den modernen heutigen Einsatzfahrzeugen.

VON HBI ARTUR PALEK, FF HORNSTEIN

Im Zuge der 750-Jahr-Feierlichkeiten der Gemeinde Hornstein demonstrierte die Feuerwehr die Entwicklung des Feuerlöschwesens im Wandel der Zeit. In verschiedenen Schauübungen wurden die Arbeitsmethoden der letzten hundert Jahre vorgeführt.

Mit der ersten Vorführung wurde gezeigt, wie vor der Entstehung der Feuerwehren mit einfachsten Mitteln wie Kübeln und gewöhnlichen Wasserbehältern (Töpfen, Holzkübeln, nassen Decken usw.) Brände gelöscht wurden. Mit Einreißhaken wurde das Stroh auf dem Dach entfernt. Mittels einer Eimerkette wurde das Löschen effektiver, war aber noch immer sehr anstrengend und schwierig.

Im 19. Jahrhundert etablierten sich dann freiwillige Feuerwehren. Die Geburtsstunde des Feuerlöschwesens in Hornstein war im Jahr 1888. Mit einer Pferdekutsche aus dem Jahre 1896 und zehn Mann in

alten Uniformen wurde die Arbeitsweise der Feuerwehr bei einem Brand gezeigt. Von der Anfahrt mit Hornsignalen über das Ausspannen der Pferde, das Fixieren der Kutsche, die Herstellung der Saugleitung, das Auslegen der Löschleitung und dem kräfteaufwendenden Pumpen wurde die Brandbekämpfung den Zuschauern vorgeführt.

Mitte der 20er-Jahre des letzten Jahrhunderts hielt die Motorisierung Einzug bei der Feuerwehr. Waren es am Anfang und auch nach dem Zweiten Weltkrieg noch alte Plateauwagen, kaufte die Feuerwehr Hornstein 1966 einen Ford Transit FK1000 an.

Mit solch einem Fahrzeug wurde die dritte Schauübung durchgeführt. Mittels Vorbaupumpe und in Uniformen von 1970 und Gummistiefeln trug man einen Löschangriff mit zwei C-Rohren vor.

Zum Abschluss konnte dann dem zahlreichen Publikum die heutige Schlagkraft der Feuerwehr Hornstein vorgeführt werden. Bei der vierten Löschübung kamen die modernsten Geräte der Feuerwehr, das Rüstlöschfahrzeug 2000 und das neue Tanklöschfahrzeug, zum Einsatz. Feuerwehrleute mit Atemschutzgeräten retteten verletzte Personen. Zusätzlich wurde der Wasserwerfer in Betrieb genommen und in beeindruckender Weise vorgestellt. Dass das Handwerk des Löschens bestens beherrscht wird, demonstrierte abschließend noch die Wettkampfgruppe der Feuerwehr Hornstein: In unter einer Minute hatten die neun Mitglieder einen Löschangriff hergestellt und bekämpften einen angenommenen Brand.



Löschen mit einer Eimerkette

FOTOS: FF HORNSTEIN



Feuerwehr im Wandel der Zeit: Um 1900 (links) und um 1970 (oben)

Kompetente Projektsteuerung - Innovative Planung - Zuverlässige Baubetreuung

**BPS**

Baumanagement & Projektplanung Sommer GmbH  
 7000 Eisenstadt • Esterhazystraße 37  
 02682/22299 • office@bps-sommer.at • www.bps-sommer.at

**MERLO**

**MIT EINEM MERLO VON MAUCH**

**Voller Einsatz bei jedem Einsatz**

**MAUCH** KOMPETENTE PARTNER FÜR ALLE FEUERWEHREN IN ÖSTERREICH.  
 mauch.at BURGKIRCHEN 07724 2107

**TKV**  
Burgenland

**Wir sorgen dafür, dass am Ende ein neuer Anfang steht.**



## GRÖSSTE FEUERWEHRMESSE EUROPAS IN HANNOVER ABGEHALTEN

# INTERSCHUTZ 2022: Feuerwehrtechnik von morgen

Auf rund 80.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche konnte man Anfang Juni in Hannover Feuerwehrtechnik von morgen bestaunen.

1.300 Aussteller aus über 50 Ländern boten interessante Einblicke in die Feuerwehrtechnik von morgen, als Europas größte Feuerwehr-Fachmesse INTERSCHUTZ die Tore öffnete.

VON ABI MAG. PHILIPP WERDERITSCH

**N**ach der coronabedingten Absage im letzten Jahr war es heuer endlich soweit: Die Interschutz 2022 öffnete am Messegelände Hannover ihre Tore für die Besucher. Trotz der Absagen einiger namhafter Aussteller fand sich unter den mehr als 1.300 Ausstellern alles, was international Rang und Namen hat. An den sechs Messetagen besuchten ca. 85.000 Teilnehmer die größte Feuerwehrmesse Europas, denen neben einer Ausstellung auch ein abwechslungsreiches und spannendes Rahmenprogramm geboten wurde. So konnten die Besucher beispielsweise im Rahmen der S-Guard SAFETYTOUR unter realitätsnahen Bedingungen verschiedene alltagsbezogene Einsatzszenarien beüben.

Bei der zweiten Holmatro Rescue Challenge konnten die Fähigkeiten im Bereich der technischen Rettung unter Beweis gestellt werden und bei der FireFit European Challenge war neben Kraft und Kondition auch Schnelligkeit gefordert.

Das Leitthema der Interschutz 2022 war „Teams, Taktik, Technik – Schutz und Rettung vernetzt“. Daneben zeichnete sich vor allem im Feuerwehrbereich ein neues großes Thema ab, welches auch aus dem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken ist: Nachhaltigkeit. Der Bogen wurde dabei von alternativen Antriebstechnologien über umweltfreundliche Löschmittel und nachhaltig produzierte Schutzbekleidung bis hin zu Re- bzw. Upcycling und nachhaltiger Produktion gespannt.

## Klar im Trend: das Elektro-Feuerwehrfahrzeug

Neben dem Panther 6x6 Electric wurde mit der Drehleiter L32A-XS, aufgebaut auf einem vollelektrischen Fahrgestell von Volvo Trucks, die erste serienreife vollelektrische Drehleiter präsentiert. Der 225 kW starke Elektromotor des Fahrgestells wird dabei von einem eigenen Elektromotor für den Leiterantrieb unterstützt. Der Rettungskorb bietet bei einer Nutzlast von 500 kg insgesamt fünf Personen Platz und weiters die Möglichkeit Personen im Rollstuhl gesichert zu befördern. Die ausgestellte Drehleiter wird ihre Fähigkeiten demnächst schon bei der Feuerwehr Zürich unter Beweis stellen können.

Durch den Einsatz ökologischer Schaummittel, die ganz ohne Fluor auskommen,

soll verhindert werden, dass die Umweltbelastung durch Löschmittel höher ist, als etwa der entstandene Sachschaden.

## Naturkatastrophen im Zentrum der Diskussionsrunden

Die großen Themen bei den Podiumsdiskussionen waren Elementarereignisse wie beispielsweise Waldbrände, Sturmschäden oder Flutkatastrophen. Dabei berichteten auch Vertreter aus den Vereinigten Staaten über ihre Erfahrungen bei solchen Naturereignissen. Der Waldbrandexperte Dr. Ulrich Cimolino von der Feuerwehr Düsseldorf zeichnet dabei allerdings ein düsteres Zukunftsbild. Demnach nähern wir uns im Bereich der Vegetationsbrände auch in Mitteleuropa, bedingt durch steigende Temperaturen und Temperaturunterschiede schön lang-

sam Verhältnissen an, wie wir sie bisher nur aus Südeuropa kannten.

Neben „konventionellen“ Fahrzeugen und Ausrüstungsgegenständen gab es auf der Interschutz 2022 durchaus auch einige Kuriositäten zu entdecken. So wurden neben Hoovercraft-Löschbooten und gepanzerten Tanklöschfahrzeugen auch eine Teleskopmastbühne eines chinesischen Herstellers, ausgestattet mit einem Hydromeißel, präsentiert.

Die Interschutz 2022 zeigt deutlich, dass die Themen „Alternative Antriebe“ und „Nachhaltigkeit“ bereits Einzug in das Feuerwehrwesen gehalten haben und dass wir uns in Zukunft aufgrund anthropogener Einflüsse vermehrt auf neue Einsatzszenarien vorbereiten werden müssen.



Die erste serienreife Drehleiter: L32A-XS



FOTOS: BGLD - LANDESFEUERWEHRVERBAND



Vollelektrisches HLF der Firma Rosenbauer



**CARSIG**  
AUTOMOTIVE

ZUVERLÄSSIGKEIT FÜR DEN ERNSTFALL

AUCH EINE GROSSE PRODUKTPALLETTE AN



- | Schutz der Batterie durch Spannungs- und Stromüberwachungsmodule
- | Spannungswandler
- | Programmierbare Steuerungen zur Erkennung & Vorbeugung von Ausfällen & Fehlfunktionen

**CARSIG FINDET DIE LÖSUNG**  
Carsig GmbH | [vertrieb@carsig.com](mailto:vertrieb@carsig.com) | +49 741 1748979-0

  
CAN  
STEUERUNGEN

  
LED STEUERGERÄT  
& BLINKGEBER

  
RELAIS &  
HALBLEITER

Viele weitere Produkte finden Sie auf: [www.carsig.de](http://www.carsig.de)



## KURS AN DER LANDESFEUERWEHRSCHULE:

# Das ABC der FEUERWEHRTAUCHER

Drei Teilnehmer stellten sich Mitte Juni dem ABC-Freitaucherkurs an der Landesfeuerwehrschule. Dieser stellt den Einstieg der mehrstufigen Ausbildung zum Feuerwehrtaucher dar. Alle drei Teilnehmer konnten den Kurs erfolgreich abschließen.

VON LM ANDREAS SZEMELIKER

**D**en Startschuss einer interessanten aber auch sehr fordernden Ausbildung im burgenländischen Feuerwehrwesen stellt der ABC-Freitaucherkurs dar. Drei Teilnehmer starteten mit diesem sechs-tägigen Kurs Mitte Juni ihre Ausbildung zum Feuerwehr-Einsatztaucher. Nach dem erfolgreichen Abschluss stehen nun für diese Teilnehmer zahlreiche vertiefende Übungen auf dem Programm, bevor im Herbst der Tauch-I-Lehrgang absolviert wird. Damit können dann erste Tauch-Einsätze absolviert werden. Im ABC-Freitaucherkurs liegt der Fokus auf der Freitauchausbildung mit der ABC-Ausrüstung (Flossen, Maske und Schnorchel).

### Theorie und körperliche Fitness

Die ersten drei Tage standen voll im Zeichen der Theorieausbildung in der Landesfeuerwehrschule, bei dem die notwendigen medizinischen, technischen und physikalischen Hintergründe für die nachfolgenden Freitauchübungen gelehrt wurden.

Als sportliche Einstiegs- und Leistungshürde musste durch die Anwärter der Cooper-Test (2.400 m Laufen in unter zwölf Minuten) mit anschließend 25 Liegestütz absolviert werden.

Dies wurde im Außenbereich der Landesfeuerwehrschule durchgeführt und von den drei Bewerbern mit Bravour (und sogar einem Lächeln beim Laufen) bestanden.

Gleich im Anschluss daran startete der theoretische Teil des Kurses mit einem Vortrag durch Franz Podek, Leiter des SvE-Dienstes (Stressverarbeitung nach belastenden Einsätzen) des Landesfeuerwehrverbandes. Dabei beschrieb er die verschiedenen Effekte, Herausforderungen und fallweise auch unangenehmen Folgen bei Arbeiten unter hohem psychologischem Stress, aber auch bei alltäglichen Situationen.

Für die angehenden Taucher stellt dies tatsächlich einen wichtigen Teil der Ausbildung dar, da die spätere Einsatzfähigkeit mitunter bei oft sehr widrigen Bedingungen (Kälte, schlechte oder keine Sicht unter Wasser, lange andauernde Suchen nach ertrunkenen Personen, ...) abläuft



Bevor es zum ersten Tauchgang geht, steht für die angehenden Feuerwehrtaucher viel Theorie am Programm.

FOTOS: FEUERWEHRTAUCHER BURGENLAND

und eine dementsprechend starke Belastung sowohl während, als auch nach dem Einsatz auf die menschliche Psyche einwirken kann.

Eine erste Geräte-Einweisung in die ABC-Ausrüstung (Maske, Schnorchel, Flossen sowie weiteres Zubehör) beendete den ersten Theorie-Tag.

Der zweite Tag stand voll im Zeichen der Tauchmedizin. Eine Wiederholung von den gängigen Erste-Hilfe-Maßnahmen, die Anwendung eines Defibrillators und das richtige Verhalten bei einer Sauerstoffgabe an verunfallten Personen wurde geübt. Die anschließend daran stattgefundenen theoretischen Tauchmedizin umfasste die Grundlagen des Kreislaufs sowie der inneren und äußeren Atmung, die Beeinträchtigung des Körpers beim Eintauchen in eine Flüssigkeit („Immersion“) und die einzelnen Tauchphasen sowie deren Auswirkungen auf den menschlichen Organismus.

Besonderes Augenmerk wurde auf die Gefahren beim Tauchen gelegt. Barotraumen, Sauerstoffmangel, Kohlendioxidvergiftung, Beinahe Ertrinken, Schwimmbad-Blackout und das Karottissinus-Syndrom sind nur einige der zu vermeidenden gefährlichen Zustände, welche durch eine entsprechende Schulung und dem daraus resultierenden richtigen Verhalten am weiteren Weg zum Einsatztaucher vermieden werden sollte.

Die Tauchphysik war der Schwerpunkt des dritten Theorietages. Von einfachen Grundlagen wie der Zusammenstellung der Atemluft und der Anomalie des Wassers führte der Lehrplan die Anwärter immer tiefer in die Tauchphysik ein und endete nicht beim Archimedischen Gesetz, sondern umfasste auch die komplexen Gasdruckgesetze nach Boyle-Mariotte, Gay-Lussac, Henry und Dalton – diese Herren haben sich mit Namensge-

bung ihrer Entdeckungen ein Denkmal weit über ihre Lebenszeit hinaus gesetzt und sollten jedem Taucher ein Begriff sein. Auch das Thema Unterwasseroptik mit den damit einhergehenden Beeinflussungen wie die Brechung, Reflexion, Absorption, und Streuung von Lichtstrahlen im Wasser wurden erörtert: abnehmende Spektralfarben mit zunehmender Wassertiefe lassen die Fische immer farbloser wirken und da das menschliche Auge für das Sehen unter Wasser nicht konstruiert wurde, ist die optische Wahrnehmung beim Tauchen noch zusätzlich beeinträchtigt. Sogar der Gehörsinn für den angehenden Feuerwehrtaucher „leidet“ unter Wasser und durch die weit höhere Schallgeschwindigkeit macht es ein Richtungshören wie an Land nicht mehr möglich. Geräuschursachen scheinen generell näher (und dadurch auch lauter) zu sein und setzen dem Verwirren der menschlichen Sinne noch weiter zu.

### Praxis am Neufelder See

Die erlernte Theorie konnte dann in den darauf folgenden Tagen am Neufelder See in die Praxis umgesetzt werden. Für das erfolgreiche Bestehen der praktischen Prüfung mussten folgende Aufgaben positiv umgesetzt werden:

- 35 Meter Streckentauchen
- 50 Sekunden Zeittauchen
- Die ABC-Ausrüstung in fünf Metern Tiefe ab- und wieder anlegen,
- Heraufholen von Ringen aus fünf Meter Tiefe/verteilt auf 70 m<sup>2</sup>
- Dreimaliges Heraufholen eines Gewichtes aus fünf Metern Tiefe innerhalb einer Minute

Bei allen Übungen waren sowohl an der Wasseroberfläche als auch unter Wasser ausreichend Sicherungstaucher zugegen, um eine maximale Sicherheit im Übungsbetrieb gewährleisten zu können.



Auch erste Taucherfahrten stehen am Programm beim ABC-Freitaucher.

Zum Abschluss der Ausbildung mussten die drei Anwärter ihr gelerntes Wissen der vergangenen Tage bei einem schriftlichen Theorietest nochmals beweisen.

Da alle drei Kandidaten sowohl die praktischen Übungen und auch den Test positiv bestanden haben, freut sich der Tauchdienst die drei neuen ABC-Taucher Harald Knor (Freiwillige Feuerwehr Neuberg), Daniel Wallentich (Freiwillige Feuerwehr Parndorf) und Lukas Danzinger (Freiwillige Feuerwehr Rattersdorf) in ihren Reihen begrüßen zu dürfen.

### Nächster Schritt: Tauch-I-Lehrgang im Herbst

Als ersten weiteren Schritt nach der erfolgreichen ABC-Ausbildung wurde ein erster Tauchgang mit den Tauchgeräten des Tauchdienstes im Neufelder See durchgeführt. Die weitere Ausbildung der ABC-Taucher findet zunächst laufend in Form von Übungstauchgängen statt, bei denen versucht wird, den angehenden Einsatztauchern möglichst viel Routine beim Bewegen und Arbeiten unter Wasser mitzugeben. Ende Oktober wird beim Ausbildungs-Modul „Tauch-I“ die Schulung fortgesetzt. Dieses Modul ist ein einwöchiger Kurs am Attersee, bei dem als Schulungsziel die Taucher auf eine erste Einsatztiefe von zehn Metern Tiefe hin ausgebildet werden.



### SICHERHEITSFACHKRAFT - EXTERNER BRANDSCHUTZBEAUFTRAGTER - SELBSTSTÄNDIGER SACHVERSTÄNDIGER - RISIKOMANAGER

Ihre Ansprechperson für Brandschutzkonzepte, Sachverständigen-Dienste, Abnahme und Revision von Brandschutzeinrichtungen und wiederkehrende Überprüfungen von Betriebsanlagen (82b GewO1994). Wir führen Ihr individuelles Projekt gemeinsam mit Ihnen zum Erfolg!

ING. CHRISTOPH SCHREY, MSC  
+43 676 / 59 32 517; office@cs-services.at  
www.cs-services.at





# WELTREKORD

## am Großglockner

1.435 Höhenmeter auf 9.300 Meter – so lang oder besser gesagt hoch wurde die längste Schlauchleitung der Welt Mitte Juni gelegt. Damit wurde ein neuer Weltrekord aufgestellt. Die Feuerwehr Stöttera aus dem Bezirk Mattersburg war eine von 40 Feuerwehren aus ganz Österreich, die sich an der Aktion beteiligten.

VON ING. OBI CHRISTIAN REUTER,  
FF STÖTTERA

Mit burgenländischer Unterstützung wurde am 18. Juni ein neuer Weltrekord für die steilste Feuerwehrschauchleitung aufgestellt. Mit insgesamt 40 Feuerwehren aus ganz Österreich, rund 400 Feuerwehrmitgliedern, wurde eine 9.300 Meter lange Schlauchleitung, mit über 1.435 Metern Höhenunterschied, von der Mautstelle Ferleiten/Bruck in Salzburg bis zur Edelweißspitze (2.572 m) am Großglockner verlegt. Insgesamt mussten 465 B-Schläuche und 40 Pumpen im hochalpinen Gelände verlegt bzw. aufgestellt werden.

Die Freiwillige Feuerwehr Stöttera nahm die Einladung der Feuerwehr Bruck an der Glocknerstraße mit neun Mitgliedern gerne an und machte sich zeitig am Morgen mit dem Versorgungsfahrzeug und dem Mannschaftstransportfahrzeug auf.

Es erfolgte eine Kolonnenfahrt zur jeweiligen Pumpstelle, welche von den Organisatoren genau eingeteilt waren. Die Feuerwehr Stöttera war in der Kehre 10 „Hexenküche“ als 29. Pumpenstandort eingeteilt.

Nachdem um 10.00 Uhr die Leitung betriebsbereit war kam auch schon das Kommando „Wasser marsch“ und sukzessive wurde die Leitung vom Tal bis zu den jeweiligen Pumpen befüllt. Die größte Challenge waren der große Höhenunterschied und der Leitungswiderstand der eingesetzten Schläuche.

Nach 2 Stunden und 15 Minuten war der Weltrekord geschafft. Auf der Edelweißspitze spritzte das Wasser aus den vier Strahlrohren, welche von der Feuerwehrjugend Salzburg gehalten wurden.



FOTOS: FF STÖTTERA





VL: BR Ing. Mag.(FH) Markus Wessely, ABI Ing. Richard Prunner,  
ABI Mag. Philipp Werderitsch, Andreas Gebhart, BSc, David Janota, Ing. Christoph Schrey, MSc

## MODERNES BRANDMELDESYSTEM für praxisbezogene Ausbildung

Ein Highlight in der Ausbildung an der Landesfeuerwehrschule stellt künftig das moderne Brandmeldesystem Esser, FlexES Control dar. Dieses wurde von der Firma Elektro Schwarzmann der Schule kostenlos zur Verfügung gestellt.

**D**amit die Feuerwehren des Burgenlandes auch auf unterschiedliche Alarm- und Einsatzszenarien im Zusammenhang mit automatischen Brandmeldeanlagen vorbereitet sind, gibt es seit Mitte Juni ein neues Highlight an der Landesfeuerwehrschule Burgenland. Die fachbereichsverantwortlichen Mitarbeiter der Elektro Schwarzmann GmbH übergaben dem Landesfeuerwehrkommando Burgenland eine Schulungsanlage des Brandmeldesystems Esser, FlexES Control. In Zusammenarbeit mit Honeywell Life Safety Austria GmbH und dem Technischen Büro CS services wurde eine innovative Schulungsanlage entwickelt.

An der Landesfeuerwehrschule Burgenland können damit zukünftig Technik-kurse am aktuellen Esser System inkl. automatischer Sprachalarmierung abgehalten werden. Ebenfalls zu sehen ist das brandneue Honeywell Connected Life Safety Services (CLSS), mit welchem Anlagenbesitzer und Facility Management den Anlagenzustand jederzeit abrufen und einsehen können. Die Elektro Schwarzmann GmbH ist ein innovatives und seit Jahrzehnten bestens etabliertes elektrotechnisches Anlagenbau-

unternehmen. Neben den Niederlassungen in Wien und Niederösterreich wurde in jüngster Zeit ein weiterer Standort in Eisenstadt eröffnet. Mittlerweile beschäftigt das Unternehmen mehr als 140 fachlich bestens ausgebildete Mitarbeiter. Betreut wird ein breiter Kundenkreis aus Gewerbe, Industrie und öffentlichen Auftraggebern. Zu den Kernkompetenzen zählen Stark- und Schwachstromtechnik, Anlagenüberprüfungen sowie die Errichtung und Wartung von Sicherheitsbeleuchtungs- und Brandmeldesystemen.



**SEIWALD**  
Feuerwehrtechnik nach Maß

A-5411 OBERALM  
Halleiner Landesstraße 34

TEL. 06245/80388  
Fax 06245/80388-4

E-Mail: [office@seiwald-fwat.at](mailto:office@seiwald-fwat.at)  
[www.seiwald-feuerwehrtechnik.info](http://www.seiwald-feuerwehrtechnik.info)

## Servicestelle für die burgenländischen Feuerwehren

Die Geschäftsstelle des Burgenländischen Landesfeuerwehrverbandes wurde neu organisiert. Das neue Organigramm soll den Feuerwehren helfen, die richtigen Ansprechpartner noch schneller zu finden. Die Geschäftsstelle ist die wichtigste Schnittstelle zwischen den Feuerwehren, dem Landesfeuerwehrrat und den Partnerorganisationen.

VON HBI MAG.(FH) JACOB SCHUMANN

„Wir sind für unsere Feuerwehren da und verstehen uns als Servicestelle für die burgenländischen Feuerwehren“, bringt es BR Michael Hauser, Geschäftsstellenleiter im Burgenländischen Landesfeuerwehrverband, auf den Punkt. „Die Arbeitsprozesse bei uns im Büro haben sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Sei es bei der digitalen Erfassung von Einsatzdaten über syBOS, bei der Abwicklung von Förderungen, der Organisation von Bewerbungen, Abnahmen von neuen Feuerwehrfahrzeugen, dem Auszeichnungswesen und vielem mehr,“ erklärt er. Außerdem habe man in den vergangenen Monaten einige langjährige Kolleginnen und Kollegen in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet und neue Kolleginnen und Kollegen aufgenommen.

Daher sei es notwendig gewesen, die internen Arbeitsabläufe zu optimieren, um Synergien zu nutzen und auf diese neuen Rahmenbedingungen zu reagieren. Die bestehenden Bereiche wurden nun organisatorisch neu aufgestellt, um so die Verantwortlichkeiten der Mitarbeiter nach außen aber ebenso innerhalb der Geschäftsstelle besser abzugrenzen. „Für unsere Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden soll damit künftig noch

besser erkennbar sein, wer der richtige Ansprechpartner bei uns in der Geschäftsstelle ist,“ so Hauser.

### Neuer Bereitschaftsdienst in der Feuerwehralarmzentrale

Auch in der Landessicherheitszentrale Burgenland gab es einige Änderungen: So wurden z. B. die Aus- und Rückfallebene in der Feuerwehralarmzentrale aufgelassen und abgebaut. Die Leittische und anderen technischen Komponenten wurden am neuen Ausfallstandort der Landessicherheitszentrale in Neutal wiederverwendet. Es galt daher auch, den bisherigen Journaldienst in der Feuerwehralarmzentrale neu zu überdenken. Bisher war die Geschäftsstelle und vor allem die Feuerwehralarmzentrale rund um die Uhr besetzt, was gerade für den Lehrgangsbetrieb aber auch in der Geschäftsstelle durch die notwendigen Ersatzruhezeiten nach einem Nachtdienst immer wieder für Herausforderungen sorgte.

### Neues Organigramm und Betriebsvereinbarung

Bereits Ende 2021 wurde daher in einer Arbeitsgruppe begonnen, die organisatorischen Strukturen zu überdenken und die ersten Ideen zur Neuaufteilung der Abteilungen entstanden. „Unser oberstes Ziel war stets, einen modernen Dienstbetrieb im Sinne unserer Feuerwehren zu gewährleisten, also die Wege sowohl für unsere Feuerwehren als auch bei uns hausintern möglichst kurz zu halten“, fasst Hauser das damalige Ziel zusammen. Dabei sei es ihm persönlich auch sehr wichtig gewesen, dass die neue Struktur gemeinsam mit den Mitarbeitern erarbeitet wurde. „Nur zufriedene Mitarbeiter leisten sehr gute Arbeit,“ ist sich Hauser bewusst. Parallel zum neuen Organigramm wurde auch an der neuen Betriebsvereinbarung gearbeitet. In der überarbeiteten Version wurde nicht nur der Mindestlohn eingeführt, auch das Gehaltsschema der Angestellten im Burgenländischen Landesfeuerwehrverband wurde überarbeitet und an die heutigen betrieblichen Anforderungen angepasst.

### Wir sind weiter für unsere Feuerwehren erreichbar

„Auch wenn der rund-um-die-Uhr-Journaldienst damit seit 1. Juli 2022 der Vergangenheit angehört, sind wir jederzeit für unsere Feuerwehren da“, unterstreicht Hauser. Die Geschäftsstelle ist künftig von Montag bis Donnerstag zwischen 7.30 Uhr und 16.00 Uhr besetzt, bis 19.00 Uhr ist zudem fix ein Diensthabender vor Ort. Für die restlichen Stunden wurde eine Rufbereitschaft eingerichtet, sodass immer jemand telefonisch erreichbar ist. Am Freitag ist die Geschäftsstelle grundsätzlich bis 13.00 Uhr besetzt und bis 16.00 Uhr ist fix ein Diensthabender vor Ort. Anschließend und auch am Wochenende und an Feiertagen gibt es ebenfalls eine Rufbereitschaft. „Damit haben wir es geschafft, bei einsatzrelevanten Fragen weiterhin rund um die Uhr für unsere Feuerwehren da zu sein“, so Hauser.

### Weitere Verbesserungen für Besucher und den Schulbetrieb

Nicht nur organisatorisch hat sich in den vergangenen Wochen viel getan. Auch zahlreiche weitere Verbesserungen haben in der Geschäftsstelle Einzug gehalten: Die Kantine ist seit einigen Wochen ganztags geöffnet. Vor allem für die Besucher der Landesfeuerweherschule wurde das WLAN-Angebot am Standort deutlich verbessert. Umfangreiche Straßenmarkierungsarbeiten am Übungsgelände ermöglichen ab sofort noch bessere Übungsdarstellungen. Neue Getränke- und Snackautomaten im gesamten Haus, bei denen nun auch mit Bargeld bezahlt werden kann, stehen auch zwischendurch für kleine Erfrischungen zur Verfügung. „Ab September bieten wir dann in unserer Kantine ein komplett neues Sortiment an. Uns liegt sehr viel daran, dass sich unsere Kunden bei uns wohlfühlen. Wir haben im Zuge der Lehrgangsbefragungen einige Verbesserungswünsche erhalten und passen daher unser Angebot nun an,“ so Hauser abschließend. In den kommenden Wochen soll zudem ein neues, modernes Zeiterfassungssystem sowie eine neue moderne Telefonanlage installiert werden.

## ERREICHBARKEITEN IM BGLD. LANDESFEUERWEHRKOMMANDO

### GESCHÄFTSZEITEN:

MO bis DO von 7.30 bis 16.00 Uhr

FR von 7.30 bis 13.00 Uhr

### BEREITSCHAFTSDIENST (ein Diensthabender anwesend):

MO bis DO von 16.00 bis 19.00 Uhr

FR von 13.00 bis 16.00 Uhr

### RUFBEREITSCHAFT

(telefonische Erreichbarkeit bei einsatzrelevanten Fragen):

MO bis DO von 19.00 bis 07.30 Uhr

FR von 16.00 Uhr bis MO 07.30 Uhr

(Wochenende durchgehend, ebenso an Feiertagen)

## DAS NEUE ORGANIGRAMM





## Feuer im Schilfgürtel bei Breitenbrunn:

# Vier Löschhubschrauber im Kampf gegen die Flammen

30.000 Quadratmeter Schilf brannten am 2. Juli bei Breitenbrunn. Da die Brandstelle weder über den Wasser noch über den Landweg erreicht werden konnte, wurden die Feuerwehrleute aus der Luft unterstützt. Vier Hubschrauber brachten den gewünschten Einsatzerfolg und konnten das Feuer nach rund 14 Stunden löschen.

VON BR GÜNTER PRÜNNER, MSC

„Heute um zwei Uhr Früh brach im Schilfgürtel im Ortsgebiet Breitenbrunn ein Schilfbrand in einer Größe von rund 30.000 m<sup>2</sup> aus“, schilderte Feuerwehrkommandant Markus Tobler

am 2. Juli. Aufgrund des großen Brandausmaßes musste die Feuerwehr Breitenbrunn weitere Wehren und auch den Flugdienst nachalarmieren. Da der Brand weder vom Land noch vom Wasser aus bekämpft werden konnte, wurde ein Hubschrauber des Bundesinnenministeriums angefordert, der innerhalb kürzester Zeit die Brandbekämpfung aufnahm. Starker Wind erschwerte jedoch die Löscharbeiten und fachte das Feuer immer wieder an.

Im Einsatz standen mittlerweile elf Feuerwehren mit 22 Fahrzeugen und 108 Feuerwehrmitgliedern. Kameradinnen und Kameraden aus Breitenbrunn, Donnerskirchen, Jois, Kaisersteinbruch, Oggau, Oslip, Purbach, Schützen, St. Margarethen (Flugdienst), Winden und Neusiedl am See (Boot) sowie Mitglieder des Bezirksfeuerwehrkommandos Eisenstadt-Umgebung und auch Landesfeuerwehrkommandant LBD Franz Kropf waren vor Ort.



Auch die mobile Kerosintankstelle des Landesfeuerwehrverbandes Niederösterreich kam zum Einsatz.



Landesfeuerwehrkommandant LBD Franz Kropf verschaffte sich vor Ort einen Überblick.



133 Mal flogen die Hubschrauber der Polizei Löschwasser zur Brandstelle.

### Weitere Hubschrauber sicherten Löscherfolg

Im Laufe des Vormittags folgten weitere zwei Hubschrauber der Polizei, die für Lösch Tätigkeiten bzw. Erkundungsflüge eingesetzt wurden. Dank des stundenlangen Einsatzes der Flugpolizei und der sie unterstützenden bodengebundenen Feuerwehreinheiten konnte der Brand weitgehend eingedämmt werden, doch der starke Wind fachte das Feuer immer erneut an.

Am frühen Nachmittag wurde daher auch noch ein Black Hawk des Bundesheeres angefordert, der aufgrund seiner Transportkapazität fast das 10-fache an Wasser transportieren kann und somit sehr zum Löscherfolg beitrug. So wurde mit umfassenden und vor allem gleichzeitigen Löscheinsätzen aus der Luft der Brand eingegrenzt. Um einen reibungslosen und vor allem unterbrechungslosen Einsatz der eingesetzten Hubschrauber gewährleisten zu können, wurde die mobile Kerosintankstelle des Landesfeuerwehrverbandes Niederösterreich angefordert. Die Feuerwehr Tulln brachte diese nach Breitenbrunn. Auch die Feuerwehr aus Wiener Neustadt unterstützte die Arbeiten am Neusiedler See.

### 86.000 Liter Wasser durch Hubschrauber abgeworfen

Bis zum frühen Nachmittag flogen die beiden Hubschrauber der Flugpolizei alleine 133 Mal, wobei sie rund 47.000 Liter Wasser aufbrachten. Der Black Hawk führte 13 Löschrotationen durch und warf dabei weitere 39.000 Liter Wasser ab.

### „Brand aus“ nach über 14 Stunden

Gegen 14.00 Uhr war der Brand unter Kontrolle. Wenig später zeigte sich, dass die Strategie, mit mehreren Löschhubschraubern gleichzeitig zu löschen, Erfolg hatte. Gegen 16.00 Uhr mussten nur mehr einzelne Glutnester abgelöscht werden und es konnte schlussendlich gegen 16.30 Uhr „Brand aus“ gemeldet werden.



Einsatzbesprechung

# BRANDGEFAHREN

## durch leistungsstarke Akkus

Mit der Leistungsfähigkeit und der Vielfalt ihrer Einsatzgebiete steigt die von Akkus ausgehende Brandgefahr. Einfache Tipps der Experten können helfen, diese zu minimieren!

VON BFR ING. MARTIN MITTNECKER

**W**ie sonst kaum eine andere Technologie hat die Lithium-Ionen-Technologie in wiederaufladbaren Batterien bzw. Akkumulatoren unser tägliches Leben geprägt. Sie sind heute ein wichtiger Bestandteil der modernen Technik und in einer Vielzahl von Geräten. „Die Anzahl der im Haushalt verwendeten Akkus ist in den letzten Jahren stark gestiegen und sie wird weiterwachsen“, erklärt dazu BFR Martin Mittnecker, Leiter der Brandverhütungsstelle im Burgenländischen Landesfeuerwehrverband.

Die Einsatzgebiete reichen heute weit über Artikel des täglichen Bedarfs (z. B. Zahnbürsten), Smartphones und der Unterhaltungselektronik, Spielsachen, oder den Modellbau hinaus: „E-Bikes, Hoverboards, Gartengeräte wie Rasenmäher, Elektrosensen und Laubbläser aber auch Werkzeuge wie zum Beispiel Bohrmaschinen, Winkelschleifer, Stich- und Handkreissägen werden heute vielfach mit Akkus betrieben“, nennt Mittnecker nur eine kleine Auswahl an Geräten, die eines gemeinsam haben: Die Energie kommt aus leistungsstarken Akkus. „Der Haken daran ist, dass mit der wachsenden Anzahl und

der steigenden Leistungsfähigkeit der Akkumulatoren auch die Brandgefahr zunimmt – wenn sie nicht fachgerecht gehandhabt werden“, erklärt Mittnecker.

Die Akkus müssen immer leistungsfähiger werden. Dabei spielt insbesondere in der E-Mobilität das Gewicht des Akkus eine große Rolle. Die Energiedichte ist im Vergleich zur früheren, konventionellen Batterietechnologie um ein Vielfaches größer, wodurch sich das Schadensausmaß im Brandfall deutlich erhöhen kann.

Durch die massiv gestiegene Anzahl der in Verwendung stehenden Akkus nimmt auch die Zahl der Schadensfälle kontinuierlich zu. „Innerhalb der letzten zehn Jahre hat sich die Anzahl der durch Akkus verursachten Brände praktisch verdoppelt“, erklärt Mittnecker.

### Immer kleiner, immer mehr Power

Für viele neue Einsatzzwecke ist die Lithium-Technologie das System der Wahl. Die auf Lithium basierenden Akkus besitzen von allen wiederaufladbaren Systemen die höchste Energiedichte und können daher am meisten Energie bezogen auf das Zellvolumen abgeben. Die Energiedichte von Lithium-Ionen-Batterien ist deutlich höher als bei einer Standard-Nickel-Cadmium-Batterie, die Spannung pro Zelle (3,6 V) ist sogar dreimal so hoch wie bei Batterien auf Nickelbasis (1,2 V pro Zelle).

### Einfache Tricks können Brandlast minimieren

Lithium-Ionen-Batterien sind wahre Kraftpakete in sehr komprimierter Form. Dadurch erfordern sie auch einen besonders sorgfältigen Umgang: „Kommt es infolge

einer mechanischen Beschädigung, einer Überladung oder einer Überhitzung des Akkus zu einem Defekt, kann es zu einem brandgefährlichen Zustand einzelner oder mehrerer Zellen kommen. Die Zelle öffnet sich und bläst ihren Inhalt unter Überdruck nach außen ab. Dabei entsteht meist ein Feuer oder der dabei austretende Rauch entzündet sich und verursacht eine Stichflamme“, so Mittnecker. Befinden sich brennbare Gegenstände bzw. Materialien in der Umgebung, sei dies der Auftakt zur weiteren Brandausbreitung.

### Beschädigte Akkus nie mehr laden!

Sowohl mechanische Beschädigungen als auch thermische Belastungen müssten daher vermieden werden; ebenso eine Überladung, die wiederum zu einer starken Temperaturerhöhung führen könne: Grundsätzlich gilt, dass vor jedem Ladevorgang der Akku und das Ladegerät auf augenscheinliche Schäden begutachtet werden sollen.

Weist ein Akku bzw. dessen Gehäuse eine sichtbare Beschädigung auf, darf er keinesfalls mehr an ein Ladegerät angeschlossen oder in Betrieb genommen werden. Keinesfalls dürfen Akkus oder auch Standardbatterien im Hausmüll landen.

„Empfehlenswert ist, dass nach Beendigung des Ladevorgangs der Akku vom Ladegerät und letzteres vom Stromkreis getrennt wird“, empfiehlt Mittnecker.

### Temperaturen beachten

„Zum einen geht es um die bewusste, sorgfältige Handhabung und Aufbewahrung der Akkus. Nicht nur beim Betrieb, sondern auch bei der Lagerung sollten zu hohe aber auch zu tiefe Temperaturen

**eurosignal**  
TRITEC

**EUSIG KatWarn**

Mobile Signal-, Warn- und Lichttechnik

Die mobile Warnanlage mit Bluetooth-Sprach-/Tonwiedergabe

Quattro Single

[www.eurosignal.at/eusig](http://www.eurosignal.at/eusig)

vermieden werden“, rät Mittnecker. Ein typischer Fall hierfür sind die Akkus von modernen E-Bikes. Werden diese über den Winter nicht in einem geschützten Bereich (bspw. im Keller), sondern im Freien oder Bereichen, die nicht frostgeschützt sind, gelagert, kann es zur Tiefentladung des Akkus und einer nur schwer erkennbaren Schädigung einzelner Zellen kommen. Wird der Akku im Frühjahr dann erstmals wieder aufgeladen, ist die Gefahr der Brandentstehung besonders groß.

#### **Nur Original-Akkus verwenden**

Es sollten immer nur Originalprodukte oder vom Hersteller freigegebene Produkte verwendet werden. Das gilt für die Akkus ebenso wie für die Ladegeräte. Nur bei einem vom Hersteller mitgelieferten oder von diesem empfohlenen Ladegerät besteht die Gewissheit, dass das Lademanagement des Ladegeräts mit den einzelnen Zellen kommuniziert. Umgekehrt entsprechen billige Nachbau-Akkus oftmals weder in der verwendeten Technologie noch in der Verarbeitungsqualität den Vorgaben des Herstellers. „Alleine in Oberösterreich ist es im Vorjahr zu zehn Bränden gekommen, weil billige Nachbau-Akkus statt eines Qualitätsanbieters verwendet wurden. Die Kosten-Nutzen-Relation ist also eindeutig.“

Werden diese drei grundlegenden Sicherheitshinweise berücksichtigt, steht der Verwendung von leistungsstarken Batterie- bzw. Akkusystemen nichts im Wege. „Bei ordnungsgemäßem Umgang und sachlicher Handhabung sind moderne Lithium-Systeme vergleichsweise sicher“, erklärt der Brandschutzexperte: „Werden sie aber außerhalb ihrer Spezifikation betrieben oder gelagert, können sie im wahrsten Sinne des Wortes brandgefährlich sein!“

## **SICHERHEITSTIPPS FÜR LEISTUNGSSTARKE AKKUS**

### **Passendes Ladegerät verwenden!**

Verwenden Sie ausschließlich das zugehörige, für den jeweiligen Akku bestimmte bzw. vom Hersteller freigegebene Ladegerät. So lassen sich Kurzschlüsse durch Überladungen vermeiden. Die Geräte sind aufeinander abgestimmt und erkennen den Ladezustand.

### **Extremtemperaturen vermeiden!**

Schützen Sie Ihren Akku vor zu hohen ebenso wie vor zu tiefen Temperaturen. Vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung. Beim Laden und beim Betrieb der Geräte darf die Wärmeabgabe nicht behindert werden!

### **Unter Aufsicht bzw. überwacht laden!**

Wenn möglich, laden Sie Ihren Akku tagsüber und bleiben Sie beim Ladevorgang in der Nähe – vor allem beim Aufladen größerer Akkus wie z. B. bei E-Bikes. Der Ladebereich sollte von einem Rauchwarnmelder überwacht werden. Prüfen Sie vor dem Ladevorgang ihren Akku und das Ladegerät auf augenscheinliche optische Schäden.

### **Nicht brennbare Unterlage verwenden!**

Laden Sie Akkus vorzugsweise auf einer nicht brennbaren Unterlage – bei größeren Akkus wie beispielsweise bei einem Akkuschauber oder einem E-Bike ist eine Metallbox hilfreich. Entfernen Sie wenn möglich alle brennbaren Materialien in unmittelbarer Nähe. Auch kleinere Akkus sollten nicht auf oder in der Nähe von brennbaren Gegenständen (z. B. auf einer Tischdecke, im Bett oder in der Nähe von Papier) geladen werden.

### **Auf Beschädigungen und Erhitzung achten!**

Bei mechanischer Beschädigung oder Verformung sollte das Gerät überprüft und der Akku vorbeugend erneuert werden. Beschädigte oder verformte Akkus dürfen keinesfalls mehr genützt und/oder geladen werden! Warnzeichen sind z. B. Verformungen, Sengspuren, Geruch, Erhitzung oder Verfärbungen.

### **Vorsicht beim erstmaligen Laden!**

Lassen Sie beim erstmaligen Laden eines Akkus besondere Vorsicht walten, und auch, wenn der Akku vorher lange nicht genutzt wurde (z. B. nach der Winterpause beim E-Bike).

### **Vorsicht bei metallischen Gegenständen!**

Lassen Sie die Akkukontakte außerhalb der Geräte nicht in Berührung mit metallischen Gegenständen kommen (z. B. Münzen, Schlüsseln usw.) und vermeiden Sie einen Kurzschluss.

### **Beim Lagern und vor dem Entsorgen: Batteriepole abkleben!**

Da Batterien niemals vollständig entladen werden, sollten sichtbare, offene Pole mit einem Klebeband abgeklebt werden, um Kurzschlüsse zu vermeiden. Nicht mehr verwendete Batterien bzw. Akkus gehören keinesfalls in den Restmüll. Sie enthalten neben Lithium weitere wertvolle Rohstoffe. Kleben Sie daher die Pole mit Klebeband ab und geben Sie den Akku mit dem Hinweis, dass es sich um einen Lithium-Ionen-Akku handelt, beim nächstgelegenen Altstoffsammelzentrum ab. Dies gilt insbesondere bei offensichtlich beschädigten Akkus.

[www.st-martin-raab.at](http://www.st-martin-raab.at)



**SANKT M**ARKTGEMEINDE  
**ARTIN AN DER RAAB**

**WIR DANKEN UNSEREN FEUERWEHREN für ihre Einsatzbereitschaft zum Wohle der Bevölkerung der Marktgemeinde Sankt Martin an der Raab**



FOTO: BGLD, LANDESFEUERWEHRVERBAND

## Internationale Feuerwehrwettkämpfe in Celje/Slowenien

# ÖSTERREICH HOLT WELTMEISTERTITEL

St. Martin im Mühlkreis (Oberösterreich) ist erneut Feuerwehr-Weltmeister. Knapp 200 Gruppen aus 20 Nationen kämpften Mitte Juli im slowenischen Celje um den Meistertitel.

Aus dem Burgenland gelang der Gruppe Zillingtal der 6. Platz. Die Titelverteidigerinnen aus Rudersdorf-Berg legten zwar im Damenbewerb eine Spitzenzeit auf den Rasen – ein Fehler vermasselte ihnen jedoch den erneuten Podiumsplatz.

VON HBI MAG.(FH) JACOB SCHUMANN

**S**elbst die brütend heißen Temperaturen von nahezu 40° C auf dem Bewerbsplatz von Celje (Slowenien) konnten die Oberösterreicher bei den internationalen Feuerwehrwettkämpfen nicht bremsen: Vor einer vollen Tribüne mit tausenden

Fans der rund 20 antretenden Nationen konnte St. Martin im Mühlkreis (Bezirk Rohrbach/Oberösterreich) den 2017 in Villach erkämpften Weltmeistertitel im traditionellen Feuerwehrtbewerb erfolgreich verteidigen. St. Martin bewies bei einem fehlerfreien Löschangriff sowie mit 51,15 Sekunden beim Staffellauf einmal mehr starke Nerven.

### Burgenland mit zwei Gruppen vertreten

Die Hoffnungen bei der Damengruppe aus dem südburgenländischen Rudersdorf-Berg waren hoch – galt es doch den Titel aus 2017 heuer in Slowenien zu verteidigen. Und eigentlich sah alles gut aus, denn mit 35,57 Sekunden legten die Rudersdorferinnen die schnellste Zeit in ihrer Kategorie auf den Rasen. Ein offenes Kupplungspaar bescherte ihnen jedoch 20 Fehlerpunkte. Sie landeten schlussendlich auf Platz 8.

Im Bewerb „traditioneller Löschangriff der Herren“ zeigte die Wettkampfgruppe aus Zillingtal eindrucksvoll ihr Können: In 30,10 Sekunden war der Löschangriff geschlagen (die drittschnellste Zeit des Tages). Dennoch reichte es für die Burgenländer nur für Platz 6.



Die Damengruppe aus Rudersdorf-Berg



Wettkampfgruppe Zillingtal



# Aus dem Landesfeuerwehrkommando

## Neue Betriebsvereinbarung im Landesfeuerwehrverband

Eine neue Betriebsvereinbarung zugunsten der 33 Mitarbeiter:innen konnte am 1. Juli zwischen dem burgenländischen Landesfeuerwehrverband und dem Betriebsrat unterzeichnet werden. Das Verhandlungspaket, das aus mehreren Vereinbarungen besteht, enthält unter anderem ein neues Gehaltsschema und die Anhebung des Mindestlohns auf 1.700,- Euro netto. Es werden darin auch eine 40-Stunden-Woche, eine Gleitzeitregelung und eine sechste Urlaubswoche ab dem 43. Lebensjahr eingeführt. Geschäftsstellenleiter Michael Hauser zeigte sich erfreut: „Wir haben als Landesfeuerwehrverband unsere Hausaufgaben gemacht und unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit gemeinsam mit dem Betriebsrat ein entsprechendes Verhandlungspaket aus mehreren Betriebsvereinbarungen geschnürt. Damit schaffen wir eine solide Grundlage für einen modernen Dienstbetrieb.“ Und auch Betriebsratsvorsitzender Jürgen Kopinits zeigt sich mit dem Ergebnis zufrieden: „Die erste der neuen Betriebsvereinbarungen bringt neben einem neuen Gehaltsschema und der Anhebung des Mindest-



FOTO: LFV BGLD/PRUNNER

Landesfeuerwehrreferent Heinrich Dörner, Landesfeuerwehrkommandant-Stellvertreter LBDS Harald Nakovich, Betriebsratsvorsitzender HBI Jürgen Kopinits, Geschäftsstellenleiter BR Michael Hauser und Landesfeuerwehrkommandant-Stellvertreter LBDS Martin Reidl

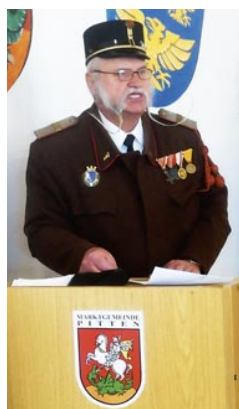
lohns auch punktuelle Verbesserungen bei den Arbeitsbedingungen zugunsten der Mitarbeiter:innen.“ Landesfeuerwehrreferent Landesrat Heinrich Dörner gratulierte und dankte den Verhandlern auf beiden Seiten für das faire und gute Ergebnis.

## Deutsche Feuerwehr-Historiker zu Besuch

In der Zeit von 30. März bis 3. April war eine kleine Historikerdelegation aus dem deutschen Bundesland Hessen zu Besuch in Frohsdorf bei Wr. Neustadt: Horst Schmidt, freiwilliger und Berufsfeuerwehrmann a. D., Feuerwehr- und Militärgeschichtler aus Eschollbrücken und Karl-Heinz Kaiser, Feuerwehrmuseumsleiter und ehemaliger Bauhofmitarbeiter der Schöffersstadt Gernsheim mit ihren Gattinnen. Eine weitere vierköpfige Delegation des Feuerwehrmuseums Lorsch musste wegen eines Coronafalles absagen. Der Grund des Besuches war die Eröffnung der Ausstellung „Österreichische Uniformen im Wandel der Zeit“ von OBI Karl Zehetner am 2. April. Ehrenkommandant Zehetner betreibt seit 20 Jahren mit seiner Familie im niederösterreichischen Frohsdorf neben dem Schloss ein privates und vor allem sehenswertes Feuerwehrmuseum mit über 3.000 Ausstellungsstücken. Es ist weit über die Grenzen des Landes bekannt und jedem Feuerwehrhistoriker ein Begriff. Die heurige Ausstellung mit 130 Uniformen von der Monarchie, Ständestaat, NS-Zeit bis zur Gegenwart war vom 2. bis 17. April im Veranstaltungszentrum in Pitten zu sehen. Prominenz aus Politik und Kultur sowie Feuerwehrleute aus unterschiedlichen Bundesländern bekundeten ihr Interesse an der Veranstaltung. Diese Reise nahmen Horst Schmidt und Karl-Heinz Kaiser zum Anlass, das burgenländische Feuerwehrmuseum zu besuchen. Sachgebietsleiter Karl Gruber ist den Historikern von Eschollbrücken, Gernsheim und Lorsch seit langem bekannt, die Zusammenarbeit Schmidt – Gruber besteht seit 20 Jahren. Bei dieser Gelegenheit verlieh Horst Schmidt die Freundschaftsmedaille an Historikerkollegen Gruber.



FOTO: KARL GRUBER



Ehrgäste im Ausstellungssaal in Frohsdorf – v.r.n.l.: Horst und Gudrun Schmidt (Eschollbrücken), Ehrenkommandant Rupert Schürz (Kleinzell, OÖ.), Karl Gruber. Auch ein Besuch im Feuerwehrmuseum Eisenstadt stand auf dem Programm der Feuerwehr-Historiker.

Karl Zehetner in historischer Kommandantenuniform bei der Eröffnungsansprache

## Antrittsbesuch bei Landeshauptmann Hans Peter Doskozil

FOTO: LANDESMEDIENSERVICE BURGENLAND



Landesfeuerwehrreferent Heinrich Dörner, Landesfeuerwehrkommandant-Stellvertreter LBDS Harald Nakovich, Landesfeuerwehrkommandant Franz Kropf mit Landeshauptmann Hans Peter Doskozil, Landesfeuerwehrkommandant-Stellvertreter LBDS Martin Reidl und Geschäftsstellenleiter BR Michael Hauser

Ende Juni stand ein informelles Treffen der neu gewählten Landes-Feuerwehrführung und Landeshauptmann Hans Peter Doskozil und Feuerwehrreferent Heinrich Dörner auf dem Programm. Dabei konnten erste Themenschwerpunkte und hinkünftige Aufgabenbereiche für die Arbeit der kommenden Wochen zwischen der politischen Vertretung des Landes Burgenland und dem neu gewählten Landesfeuerwehrkommandant LBD Franz Kropf und seinen beiden Stellvertretern LBDS Harald Nakovich und LBDS Martin Reidl besprochen werden. „Die burgenländischen Feuerwehren zeigen, wie eine Gesellschaft funktioniert, nämlich, durch Solidarität, Zusammenhalt und durch die Bereitschaft, für den Nächsten da zu sein. Dieser Einsatz verdient Dank, Respekt und Anerkennung. Das Burgenland ist mit seinem Feuerwehrwesen sehr gut aufgestellt – das gilt österreichweit, aber auch im internationalen Vergleich“, so Doskozil über den Stellenwert der Freiwilligen Feuerwehren im Burgenland.

## AUVA: 400 Sitzerrhöhungen für die Feuerwehrjugend

FOTO: LANDESFUERWEHRVERBAND BURGENLAND



Im Feuerwehrdienst ist die Sicherheit der Mitglieder oberste Prämisse. Das gilt natürlich um so mehr für unsere jüngsten Feuerwehrmitglieder, der Feuerwehrjugend. Auf Initiative von Franz Nechansky vom Bezirksfeuerwehrkommando Eisenstadt-Umgebung stellte die AUVA 400 Stück Sitzerrhöhungen den Feuerwehren im Burgenland zur Verfügung. Anfang Juli fand im Landesfeuerwehrverband Burgenland die Übergabe der ersten Sitzerrhöhungen statt. Peter Engelbrechtsmüller, Vorsitzender der AUVA Wien, übergab den Jugendlichen der Feuerwehren Klingenbach und Leithaprodersdorf, stellvertretend für alle Feuerwehrjugendlichen des Burgenlandes, ihre Sitzerrhöhungen.

Landesfeuerwehrkommandant Franz Kropf, AUVA-Vorsitzender Peter Engelbrechtsmüller und Franz Nechansky übergaben die ersten Sitzerrhöhungen an die Feuerwehrjugendlichen aus Leithaprodersdorf.

## Tanklöschfahrzeuge für Ukraine gespendet

FOTO: FF MATTERSBURG



Sieben Tanklöschfahrzeuge von burgenländischen Feuerwehren wurden Anfang Juni in die Ukraine überstellt. Landeshauptmann Hans Peter Doskozil hatte die Spendenaktion organisiert, nachdem die Ukraine Unterstützung, vor allem in den durch die Russen besonders bombardierten Gebieten, signalisiert hatte. Die Feuerwehren aus Bruckneudorf, Parndorf, Schattendorf, Mattersburg, Siegless und Rudersdorf-Berg hatten daraufhin ihre alten, noch einsatztauglichen Tanklöschfahrzeuge gespendet. Auch seitens der Landesfeuerwehrschule Burgenland war ein Tanklöschfahrzeug gespendet worden. Die Fahrzeuge wurden im Konvoi ins Krisengebiet überstellt und stehen seither dort im Einsatz.

Insgesamt sieben burgenländische Tanklöschfahrzeuge wie jenes aus Mattersburg (TLF 4000) wurden an die Ukraine gespendet. Landesfeuerwehrdirektor Sven Karner, Landesfeuerwehrreferent Heinrich Dörner, Mattersburgs Feuerwehrkommandant Thomas Dienbauer, Bürgermeisterin Claudia Schlager, Feuerwehrkommandant-Stv. OBI Stefan Geissler, Gerätemeister BI Franz Lenzinger, Wolfgang Werderitsch vom Land Burgenland und Landesfeuerwehrkommandant Alois Kögl bei der Abfahrt von der Sammelstelle im Landesfeuerwehrverband Burgenland.

**Wir suchen VERSTÄRKUNG für unser Team!**

**Aktuelle Stellenausschreibungen** des Bgld. Landesfeuerwehrverbandes unter

[www.lfv-bgld.at](http://www.lfv-bgld.at)



# Einsatzsplitter



Foto: FF Eisenstadt

**Eisenstadt:** Zu einem fatalen Unfall kam es am Nachmittag des 13. Juli am Beginn der S31 bei Eisenstadt. Ein Fahrzeug kam aus unbekannter Ursache in den Gegenverkehrsbereich, kollidierte mit zwei Fahrzeugen und blieb auf dem Dach im Graben liegen. Ein Feuerwehrmitglied, gleichzeitig First-Responder, leistete Erste Hilfe. Nach Freigabe der Polizei wurden alle drei Fahrzeuge geborgen und gesichert abgestellt.

Foto: FF Apetlon



**Apetlon:** Die Feuerwehren Apetlon und Illmitz wurden am 29. Juni zu einem Mähdrescherbrand gerufen. Das Feuer hatte schon auf das umliegende Feld übergegriffen. Drei Stunden standen die Florianis im Löscheinsatz.



Foto: FF Gattendorf

**Gattendorf/Potzneusiedl und Umgebung:** Eine massive Rauchwolke stieg am 20. Juni über dem Gattendorfer Umland auf. Die Feuerwehren Gattendorf und Potzneusiedl sowie aus Niederösterreich die Feuerwehren Prellenkirchen, Deutsch Haslau und Schönabrunn standen bei einem Flurbrand im Löscheinsatz und konnten die Flammen rasch eindämmen und ablöschen.



Foto: FF Weppersdorf/Schumann

**Neutal:** Die Feuerwehren Weppersdorf und Oberpuldendorf standen am 15. Juni im Einsatz auf der S31 bei Neutal. Ein Fahrzeuglenker war in Fahrtrichtung Eisenstadt auf die Leitplanken aufgefahren, anschließend in den Graben geschlittert und zurück auf die Fahrbahn katapultiert worden. Die beiden Fahrzeuginsassen wurden mit der Rettung abtransportiert.

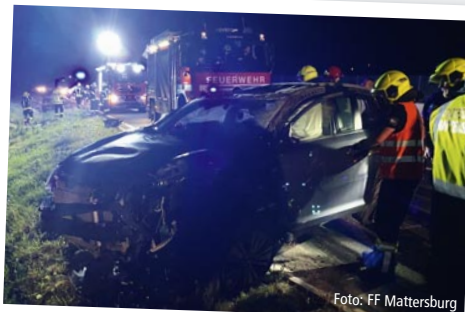


Foto: FF Mattersburg

**Mattersburg:** Die Feuerwehren Forchtenau und Mattersburg eilten am 30. Juli zu Hilfe, als ein Fahrzeuglenker in der Nacht aus unbekannter Ursache die Herrschaft über sein Fahrzeug verlor. Das Auto krachte gegen die Betonleitwand und überschlug sich anschließend. Der Lenker wurde mit Verletzungen unbestimmten Grades ins Krankenhaus gebracht.



Foto: FF Oberwart

**Oberwart:** Unverletzt aber mit einem großen Schrecken endete die Fahrt für einen Lenker zwischen Oberwart und Kemeten am 5. Juli. Die Feuerwehr Oberwart stand bei der Fahrzeugbergung mit insgesamt zwölf Personen im Einsatz.



Foto: FF Wiesen

**Bad Sauerbrunn:** Kurz nach Mitternacht rief am 7. Juni in Bad Sauerbrunn die Sirene. Eine Gartenhütte stand in Vollbrand. Unter schwerem Atemschutz konnte das Feuer rasch gelöscht werden und nach nur einer Stunde konnten die Feuerwehrleute wieder ins Feuerwehrhaus einrücken.

Einsatzfotos können mit Kurztext an die E-Mail-Adresse [wehr@lfv-bgld.at](mailto:wehr@lfv-bgld.at) gesendet werden.



Foto: FF Oberwart

**Oberwart:** Besonders große Aufregung gab es am 8. Juni in Oberwart bei einer Kindergeburtstagsfeier. Eine Schlange wurde gesichtet. Die Feuerwehr wurde um Hilfe gebeten und fing wenig später das Tier ein und ließ die Schlange an einem Bachufer anschließend wieder frei.



Foto: FF Jennersdorf

**Gritsch:** Zu einem Frontalzusammenstoß zwischen zwei Pkw kam es am 19. Juni auf der B57 zwischen Jennersdorf und Fehring. Die beiden Lenker wurden in ihren Fahrzeugen eingeklemmt und mussten von der Feuerwehr mit hydraulischen Rettungsgeräten befreit werden. Zwei Rettungshubschrauber brachten die Verletzten anschließend ins Krankenhaus.



Foto: BFKDO Jennersdorf

**Jennersdorf:** Fünf Feuerwehren standen am 25. Juni beim Fernheizwerk in Jennersdorf im Einsatz. Durch einen technischen Defekt war gelagertes Hackgut in Flammen aufgegangen. Dank der im Einsatz stehenden 75 Feuerwehrkameraden konnte das Feuer nach rund fünfeinhalb Stunden gelöscht werden und ein Übergreifen auf andere Gebäudeteile verhindert werden.

## Neusiedl

### Bruckneudorf: Sonnwendfeier mit Fahrzeugsegnung

Vor fünf Jahren wurde in Bruckneudorf die Entscheidung getroffen, aus der damals zusammengelegten Feuerwehr Kaisersteinbruch/Bruckneudorf eine eigenständige Freiwillige Feuerwehr zu gründen. Mittlerweile ist diese aus der Ortschaft nicht mehr wegzudenken. Sowohl vom Aspekt der Sicherheit aber auch als gesellschaftlicher Faktor.

Am 18. und 19. Juni fand im Feuerwehrhaus die Sommer-sonnwendfeier mit Wettkupeln statt. Dabei wurde auch das aktuelle Tanklöschfahrzeug (TLFA 4000), welches im Mai 2022 von den Kameraden aus Strenberg (Niederösterreich) übernommen wurde, sowie die neue Feuerwehrfahne gesegnet.

Das TLFA 4000 ist auf ein Steyr 16S26 Fahrgestell mit 260 PS aufgebaut und besitzt neben dem 4.000-Liter-Wassertank samt Pumpe noch eine Seilwinde mit 50 kN, einen Bergesatz, einen Druckbelüfter und ein 8 kVA Stromaggregat. Die Anschaffungskosten beliefen sich auf € 35.000,-. Alle notwendigen Modifikationen und Änderungen am Fahrzeug wurden dankenswerterweise durch die Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Bruckneudorf in Eigenregie umgesetzt.

Die Sonnwendfeier war dank des sonnigen Wetters und der vielen Besucher, bestehend aus

# Burgenland aktuell

## Eisenstadt & Eisenstadt-Umgebung

### 145 Jahre FF Kleinhöflein: FF-Haus-Zubau gesegnet

Vor 145 Jahren wurde in Kleinhöflein die Freiwillige Feuerwehr gegründet. Das Geburtstagsfest der Florianijünger wurde heuer am Pfingstwochenende gefeiert. Den Höhepunkt des Festaktes stellte die Segnung des erweiterten und sanierten Feuerwehrhauses dar, welche durch Pfarrprovisor Alexander Wessely vorgenommen wurde. Nach vielen Jahren der Projektvorbereitung, welche aus Besichtigungen, Planungen, Verhandlungen und unzähligen Besprechungen bestand, und eineinhalb Jahren Bauzeit fand dieses für die Freiwilligen Feuerwehr Kleinhöflein bedeutende Projekt seinen würdigen Abschluss. Mit Blick auf die mehr als 3.500 Stunden an erbrachten Eigenleistungen galt der Dank von Kommandant HBI Steindl neben Bund, Land und Freistadt Eisenstadt vor allem der Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Kleinhöflein. Zum Festakt konnte eine Vielzahl an Fest- und Ehrengästen mit Bgm. Thomas Steiner, Bundesrat Günther Kovacs und Landesfeuerwehrkommandant LBD Alois Kögl an der Spitze begrüßt werden. A.S.

### Bundesländerübergreifende Zusammenarbeit geübt

Die Feuerwehren Wimpassing,



FOTO: BFKDO NEUSIEDL/SEE

**Aus Feuerwehrsicht lief das Nova Rock 2022 sehr ruhig und geordnet ab. Nicht zuletzt aufgrund der guten und eingespielten Organisation rund um Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Anton Kandelsdorfer.**

Abordnungen der Feuerwehren, der Bevölkerung und der Politik, ein voller Erfolg. M.S.

### Feuerwehr zieht positive Bilanz beim Nova Rock 2022

Unter der Führung von Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Anton Kandelsdorfer und seinem Stab sowie mit maßgeblicher Unterstützung von der Freiwilligen Feuerwehr Nickelsdorf wurde beim diesjährigen Nova Rock Festival in Nickelsdorf zur Erfüllung der behördlichen Brandschutzaufgaben ein 24-Stunden-Schicht- und Stationsbetrieb organisiert und eingerichtet. Die eingeteilten Feuerwehren des Bezirkes besetzten abwechselnd die rund um die Uhr besetzte Feuerwehr-Einsatzleitung sowie die Stützpunkte „Campingplatz“ und „Backstage“.

Die Einsatzleitung koordinierte die Feuerwehren vor Ort und fungierte als Schnittstelle zwischen dem Veranstalter, der Behörde und den anderen Einsatzorganisationen. Auf den Stützpunkten wurden Brandsicherheitswachen bereitgestellt, welche im Ernstfall rasch zu möglichen Einsatzstellen ausrücken können, sei es im Brandfall oder in technischen Belangen. Dabei standen 29 Trupps mit insgesamt 196 Feuerwehrmitgliedern und 36 Fahrzeugen im Dienst. Insgesamt elf Einsätze schlugen zu Buche – von kleineren Entstehungsbränden über diverse Pumparbeiten und Bergeunterstützungen bis hin zu Unterstützungen des Rettungsdienstes bei der Versorgung und beim Abtransport von Patienten. M.S.



FOTO: FF BRUCKNEUDORF

**Vor fünf Jahren wurde die Feuerwehr Bruckneudorf gegründet. Mitte Juni luden die Florianis zum Sonnwendfeuer und segneten in diesem Zusammenhang Fahrzeug und Fahne.**



FOTO: FF KLEINHÖFLEIN

**Zum 145. Bestandsjubiläum konnte in Kleinhöflein ein Feuerwehrhaus-Zubau feierlich gesegnet werden.**



FOTO: FF LEITHAPRODERSDORF

Die Feuerwehren Wimpassing, Leithaprodersdorf und Deutsch Brodersdorf übten kürzlich in einem Steinbruch die bundesländerübergreifende Zusammenarbeit.



FOTO: BFKDO MATTERSBURG

Fünf Feuerwehren des Bezirkes Mattersburg standen Anfang Juni in Antau im Löscheinsatz, als ein Wirtschaftsgebäude brannte.

Leithaprodersdorf und Deutsch Brodersdorf (Niederösterreich) veranstalteten vor Kurzem eine große technische Übung im Steinbruch der Firma Schraubstädter GmbH. Übungsszenario war eine unter einem Bagger eingeklemmte Person sowie ein Verkehrsunfall mit mehreren eingeklemmten Personen. „Nach dem Aufbau des Brandschutzes und dem Leisten der Ersten Hilfe, wurde die Person mittels Hebekissen befreit. Zur Unterstützung beim Aufstellen des Baggers wurde die Feuerwehr Deutsch Brodersdorf nachalarmiert“, erklärte HBI Hannes Heiss, Kommandant der Feuerwehr Leithaprodersdorf. „Diese Übung zeigte, was unsere Feuerwehren ausmacht. Auf die einwandfreie Zusammenarbeit und professionelle Abwicklung des Übungsszenarios durch unsere Mannschaften können wir stolz sein“, so die Kommandanten der Feuerwehren unisono. Die einwandfreie Zusammenarbeit unterstützte auch der bundesländerübergreifende Digitalfunk. „Gerade in unseren Grenzregionen zwi-

schen Niederösterreich und dem Burgenland bietet der Digitalfunk große Vorteile“, schilderte Yannic Sommer, Verwalter der Feuerwehr Leithaprodersdorf. Die jeweiligen (Unter-)Sprechgruppen der benachbarten Bezirke wurden auch auf Betreiben der betroffenen Feuerwehren programmiert. Unter den Übungsbeobachtern befand sich auch Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Gerald Klemenschitz, der sich von der Übung beeindruckt zeigte. Y.S.

## Mattersburg

### Neustift an der Rosalia: Neues Löschfahrzeug und neues Feuerwehrhaus-Zubau

Die Freude war am 11. Juni in Neustift an der Rosalia groß, denn die Feuerwehr konnte ein neues Fahrzeug (LFA-B) sowie den Zubau ihres Feuerwehrhauses in einem feierlichen Festakt seiner Bestimmung übergeben. Der Ehrenzug traf sich bei der gedenkwürdigen Burg Forchtenstein, von wo aus man die Fahrzeugpatinnen abholte und anschließend zum

Feuerwehrhaus marschierte. Nach der Begrüßung durch Feuerwehrkommandanten HBI Johannes Welles wurde die Segnung durch Pfarrer Thomas Vayalunkal durchgeführt. Danach folgten die Ansprachen von Feuerwehrkommandant HBI Johannes Welles, Bürgermeisterin Friederike Reismüller, Landesfeuerwehrkommandant LBD Alois Kögl, Landtagsabgeordnete Stadträtin Melanie Eckhardt, und Landtagsabgeordneter Bürgermeister Dieter Posch. K.-H.B.

### Antau: Wirtschaftsgebäude in Flammen

Brandalarm gab es am 7. Juni um 13.14 Uhr in Antau. Aus noch ungeklärter Ursache stand das Strohlager in einem Wirtschaftsgebäude in Flammen. Durch rasches Einschreiten der Feuerwehr Antau und fünf weiterer Freiwilligen Feuerwehren konnte der Brand rasch unter Kontrolle gebracht werden. 15 Fahrzeuge mit 80 Feuerwehrleuten, darunter fünf Atemschutztrupps, standen dabei im Einsatz. K.-H.B.

## Oberpullendorf

### Kroatisch Geresdorf: Feuerwehrhaus gesegnet

Die Feuerwehr Kr. Geresdorf lud zur Segnung und feierlichen Eröffnung ihres neuen Hauses ein. Der Baustart des neuen, nun 470 Quadratmeter großen, Heimes der Florianis erfolgte im Februar 2020.

„Architektin Michaela Mörk hat unsere Vorstellungen perfekt in Form gegossen. Nun verfügen wir über ein smartes und zukunftsorientiertes Haus, das uns eine gute Basis für die kommenden Jahrzehnte sein wird“, so Kommandant Thomas Glavanits, der seinen Kameraden für ihr großes Engagement beim Bau dankte. „Seitens der Feuerwehr wurden 800 Stunden in die Planung und 3.000 Stunden in die Mithilfe beim Bau investiert“, so Glavanits.

„Für das neue Haus wurde ein schöner Standort gefunden. Es fügt sich sehr gut in die Umgebung ein und ist ein richtiges Prachtstück geworden“, meinte Bürgermeister Johann Balogh. Die Kosten für den Neubau



FOTO: BFKDO MATTERSBURG

Die Freiwillige Feuerwehr Neustift an der Rosalia freut sich über ein neues Löschfahrzeug, welches auch zum Schutz der Burg Forchtenstein eingesetzt wird.



FOTO: BVZKUZMITS

Das neue Feuerwehrhaus in Kroatisch Geresdorf ist der volle Stolz der Wehr und wurde Mitte Mai feierlich gesegnet.

betragen rund 668.000,- Euro. 400.000,- Euro kamen vom Ortsteil Kroatisch Geresdorf, 140.000,- Euro investierte die Wehr und 120.000,- Euro kamen vom Land.

Auch Landtagsabgeordnete Elisabeth Trummer gratulierte zum neuen Feuerwehrhaus: „Dieses Haus ist ein Treffpunkt vieler Generationen und ein Ort des Ausstausches.“ Landtagsabgeordneter Patrik Fazekas dankte in seiner Ansprache den Florianis für ihren ehrenamtlichen und unermüdlichen Einsatz und meinte: „Um gut arbeiten zu können, braucht es eine entsprechende und zeitgemäße Infrastruktur.“ Im Rahmen des Festaktes wurden auch Ehrungen an langjährige Kameraden des Abschnitts VII verliehen. Bürgermeister Johann Balogh bekam die Feuerwehrplakette in Gold und Vizeortschef Herbert Hedl jene in Silber überreicht. *I.K.*

## Oberwart

### Großpetersdorf: Kindergartenkinder zu Besuch

Einen spannenden Tag erlebten die Kinder des örtlichen Kindergartens in Großpetersdorf am 14. Juli. Vorerst als Spaziergang angekündigt, kehrten die Kleinen als Überraschung in die Feuerwehrzentrale Großpetersdorf ein. Dort



FOTO: FF GROSSPETERSDORF

Einen überraschenden Besuch bei der Feuerwehr gab es für die Kinder aus Großpetersdorf Mitte Juli. Die Begeisterung bei den Sprösslingen war groß.

wurden die Sprösslinge von den Mitgliedern der Feuerwehr herzlich begrüßt und konnten durch die Räumlichkeiten geführt werden. Klar merkte man das Strahlen in den Augen der Kinder, als ihnen die Feuerwehrautos erklärt wurden. Anschließend durften die Kids selbst mit der Kübelspritze erste Lösversuche ausüben. Ein leckeres Eis rundete den interessanten Kindervormittag ab. *O.C.*

### Einsatzmarathon für die Stadtfeuerwehr Oberwart

Eine heftige Unwetterfront zog am 21. Mai über den Bezirk Oberwart. Gegen 3.20 Uhr langten die ersten Alarmierungen bei den Feuerwehrmitgliedern ein. Mittels Einsatzleitfahrzeug, Kleinrüstfahrzeug und Tanklöschfahrzeug mussten Verkehrswege auf der B50 von Möbelstücken befreit werden, die von einer Ausstellungsfläche auf die Fahrbahn geweht worden waren. Weiters wurden umgefallene Absperrgitter aufgestellt. Kurze Zeit später erfolgte bereits die nächste Alarmierung. In der Mühlgasse stürzte ein Baum über einen Zaun auf die Straße. Noch während des Einsatzes erfolgten zahlreiche weitere Alarmierungen über die Landessicherheitszentrale. Mehrere Straßen wurden durch Bäume blockiert. Durch die Einsatzleitung wurden die Einsätze koordiniert. Somit konnten zeitgleich mehrere Einsatzadressen abgearbeitet werden. Mittels Teleskopmastbühne und dem Schweren Rüstfahrzeug wurde ein umgestürzter Baum von einem Hausdach entfernt. *N.H.*

## Güssing

### Stinatz: Segnung des neuen Kleinlöschfahrzeuges

Bei herrlichem Wetter durfte Kommandant Wilhelm Stipsits neben den zahlreichen Stinatz-



FOTO: FF OBERWART

Ein schweres Unwetter zog am 21. Mai über den Raum Oberwart. Mehrere Einsätze – wie hier wo Teile eines Baumes auf ein Dach stürzten – mussten von den Feuerwehrmitgliedern bewältigt werden.

zerinnen und Stinatzern zehn Feuerwehren mit insgesamt 88 Kameradinnen und Kameraden zur feierlichen Segnung des neuen Kleinlöschfahrzeuges Mitte Juli begrüßen. Das Kleinlösch- und Logistikfahrzeug der Marke Iveco kostete rund 150.000,- Euro, wobei rund 70.000,- durch die Gemeinde und rund 40.000,- durch das Land übernommen wurden. Den Rest brachte die Feuerwehr selbst auf.

Kommandant Stipsits dankte in seiner Festansprache besonders seinen Kameradinnen und Kameraden für deren Engagement und den Zusammenhalt. Außerdem sprach er ein großes Danke an die Gemeinde und die Ortsbevölkerung aus. Diese hatte im Rahmen der Bausteinaktion für die Beschaffung mehr als 400 Bausteine der verschiedenen Kategorien (Bronze, Silber, Gold) gekauft und somit einen wertvollen finanziellen Beitrag zum Ankauf geleistet. Und insgesamt zehn Patinnen und Paten konnten für das neue Fahrzeug gewonnen werden – auch ihnen dankte Kommandant Stipsits. Unter den Fest- und Ehrengästen befanden sich der Hausherr, Bürgermeister

Andreas Grandits, Landtagspräsidentin Verena Dunst, Landtagsabgeordneter und Bürgermeister Wolfgang Sodl, EU-Abgeordneter Christian Sargatz, Bezirksfeuerwehrkommandant Thomas Jandrasits, Ehrenabschnittskommandant Franz Sztubits sowie „Altpfarrer“ Ignaz Ivancsics, der die Festmesse hielt und die Segnung des Fahrzeuges vornahm. *A.P.*

## Jennersdorf

### Verstärkung auf vier Rädern

In den vergangenen Wochen konnte der Fuhrpark der Feuerwehren im Bezirk Jennersdorf erweitert werden. Die Modernisierung der Fahrzeugflotte bedeutet zugleich ein massives Plus an Sicherheit für die Bevölkerung des Bezirkes Jennersdorf.

Die **Freiwillige Feuerwehr Mogensdorf-Ort** stellte Ende Mai ihr neues KDOF-A (Kommandofahrzeug mit Allradantrieb) von der Firma Magirus Lohr in den Dienst. Das 177 PS starke Auto vom Typ VW Crafter dient als Mannschafts- und Einsatzleitfahrzeug. Die Kosten beliefen sich auf ca. 96.000,- €



FOTO: BFKDO GÜSSING

Das neue Kleinlöschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Stinatz wurde kürzlich feierlich gesegnet.

FOTO: BFKDO JENNERSDORF



Ein neues Kommandofahrzeug wurde in Mogersdorf feierlich gesegnet.

FOTO: BFKDO JENNERSDORF



In Maria Bild wurde ein gebrauchtes Tanklöschfahrzeug übernommen und in den Dienst gestellt.

FOTO: BFKDO JENNERSDORF



Über ein neues Rüstlöschfahrzeug freut sich die Feuerwehr Heiligenkreuz.

FOTO: BFKDO JENNERSDORF



Die Feuerwehr Gritsch erhielt ein neues Mehrzweckfahrzeug.

und wurden von Land, Gemeinde und Feuerwehr getragen. Eine Änderung gab es auch im Fuhrpark der **Freiwilligen Feuerwehr Maria Bild**. Da das alte Einsatzfahrzeug ausgedient werden musste, war die Anschaffung eines neuen Fahrzeuges notwendig. Das „neue“ TLFA 2000 (Tanklöschfahrzeug mit Allradantrieb und 2.000-Liter-Wassertank) wurde als Gebrauchtfahrzeug von der Freiwilligen Feuerwehr Neckenmarkt für ca. 60.000,- € übernommen. Die Finanzierung erfolgte durch Land, Gemeinde und die Feuerwehr Maria Bild. Über ihr neues RLFA 3000/200 (Rüstlöschfahrzeug mit Allradantrieb, 3.000-Liter-Wassertank und 200 Liter Schaum) freut sich die **Freiwillige Feuerwehr Heiligenkreuz** im Lafnitztal. Bei diesem Einsatzfahrzeug handelt es sich um ein Fahrzeug des Types Mercedes Ateco mit 300 PS, die feuerwehrtechnische Ausrüstung wurde vom

Spezialisten Rosenbauer aufgebaut, welches für Brand- als auch für Technische Einsätze herangezogen werden kann. Die Kosten von ca. 450.000,- € teilten sich mit 230.000,- € das Land, 200.000,- € die Gemeinde und 20.000,- € die Feuerwehr Heiligenkreuz. 35 Jahre hatte das alte Fahrzeug der **Freiwilligen Feuerwehr Gritsch** mittlerweile auf dem Buckel. Nun erhielten die Kamerad:innen ein neues Fahrzeug mit der taktischen Bezeichnung MZFA (Mehrzweckfahrzeug mit Allradantrieb). Bei diesem Fahrzeug handelt es sich um einen Mercedes-Benz Sprinter mit 190 PS. Den Aufbau lieferte die Firma Rosenbauer. Die Kosten für das neue Einsatzfahrzeug beliefen sich auf ca. 125.000,- € und wurden durch die sogenannte „Drittellösung“ finanziert, was für eine Gemeinde mit ca. 2.000 Einwohnern und acht Feuerwehren nicht einfach auf die Beine zu stellen war. D.M.

# GEBURTSTAGE

## Herzlichen Glückwunsch!

### Zum 50. Geburtstag

- OBI Dietmar Wild  
FF Hornstein
- V Hans Jürgen Stelzer  
FF Zurndorf
- BI Robin Horvath  
FF Inzenhof
- OBI Alfred Jestl  
FF Hammerteich
- OBI Guido Graf  
FF Olbendorf
- BI Christian Weber  
FF Bonisdorf
- E-BI Alfred Zingl  
FF Podgoria
- ABI Christian Schwartz  
FF Mogersdorf-Ort
- BI Markus Ringbauer  
FF Buchschachen
- BI Anton Seywerth  
FF St. Andrä am Zicksee

### Zum 60. Geburtstag

- OBI Ernst Laubner  
FF Großhöflein
- BI Kurt Schranz  
FF Willersdorf
- BI Engelbert Mörkl  
FF Strebersdorf
- OBI Franz Meitz  
FF Bonisdorf
- LFK Harald Schremser  
FF Zemendorf
- BI Günter Horvath  
FF Großmutschen
- V Franz Olah  
FF Deutschkreutz-Girm

### Zum 65. Geburtstag

- ABI Ernst Imre  
FF Oberwart
- OBI Walter Jost  
FF Welten

- E-BI Günter Poglitsch  
FF Minihof-Liebau
- HBI Walter Christian  
Wallner  
FF Bernstein
- BI Johann Bugnits  
FF Eisenberg an der Pinka
- OBI Heinz Krausler  
FF Schandorf
- OBI Ferdinand Jestl  
FF Oberloisdorf
- BI Stefan Kopcsandy  
FF Güssing

### Zum 70. Geburtstag

- HBI Friedrich Bruckner  
FF Markt Allhau
- OBI Hermann Wolf  
FF Inzenhof
- OBI Franz Balla  
FF Kohfidisch
- BI Helmut Polzer  
FF Kirchfidisch

- E-HBI Otmar Tretter  
FF Kroatisch  
Tschantschendorf
- V Alfred Bauer  
FF Siegggraben

### Zum 75. Geburtstag

- V Horst Becker  
FF Zuberbach

### Zum 80. Geburtstag

- BI Johann Bischof  
FF Ollersdorf

- BI Franz Köhldorfer  
FF Minihof-Liebau
- FK Franz Unger  
FF Neusiedl am See

### Zum 85. Geburtstag

- OBI Johann Toifl  
FF Wimpassing  
an der Leitha
- BI Eduard Windisch  
FF Windisch-Minihof

### Zum 90. Geburtstag

- OBI Julius Radics  
FF Althodis

Redaktionsschluss  
**Die Wehr 09-10|2022**  
**7. September 2022**

# Für den Moment, wenn Energieversorgung nicht nur zuverlässig sein muss – sondern unabhängig.



## Die neue RTE PS 2 Power Station.

Starke Leistung. Emissionsfreier Betrieb. Die RTE PS 2 Power Station wurde entwickelt, um Einsatzkräften als autarke Stromversorgung zur Seite zu stehen. Mit seinem leistungsstarken Lithium-Eisenphosphat-Akku versorgt der mobile Energielieferant typische Feuerwehrverbraucher lautlos und für eine lange Zeit mit emissionsfreier Energie. Gemacht für Momente, in denen autarke Energieversorgung gefragt ist.



Was wir enthüllen, verändert die Branche. Entdecken Sie mehr auf [everythingforthatmoment.com/de/produktneuheiten](https://everythingforthatmoment.com/de/produktneuheiten)

 **rosenbauer**